

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 249.

Dienstag den 6. September.

1859.

Freitag den 9. September d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten der Ausschüsse zum Bauwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Anlegung von Schleusen in der äußeren Hospitalstraße und der Thalstraße betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen, die Eingaben der Herren Grashoff und Gen. und Seffzig und Gen. wegen Rückverlegung der Messchau- und Schankbuden nach dem Rossplatz betr.

Deutsche Handelsfragen.

II. Die Baumwollgarn-Zölle.

Wir sagten, daß die gegenwärtigen Zollfragen nicht nur die Fabrikanten der speciellen Waaren, die Eisenwerk- und Hüttenbesitzer, die Baumwollgarn-Spinner und Weber und Zucker-Raffineure und Siedereibesitzer, wir behaupteten, daß die Fragen der Eisen-, Baumwollgarn- und Zucker-Zölle nicht nur den Kaufmann, sondern auch die kleinste Privatwirtschaft des ärmsten Mannes berühren und hielten es für wichtig genug, die Allgemeinverständlichkeit anzustreben, um dem Publicum selbst ein Urtheil zu ermöglichen. Unser deutsches Volk ist gegen das stammverwandte englische in der Kenntniß wirtschaftlicher Fragen weit zurück, eine Thatsache, welcher unser Streben rechtfertigen würde, wenn dies nicht schon die specielle Wichtigkeit der Fragen thäte.

Wir lassen auch heut wieder, um möglichst objectiv zu sein, Schutzzöllner und Freihändler gegen einander treten.

Es wird wenige Menschen der Erde geben, welche nicht irgend ein Stück Zeug von Baumwolle zu ihrer Kleidung gebrauchen und tragen, es müßten die Eisregionen der Polarländer ausgenommen sein, und so wie das Kind und der Greis, das rohste Volk bis hinauf zum cultivirtesten das Eisen nach unserem vorigen Artikel nicht entbehren konnte, so können heut die bekanntesten Völker der Erde der Baumwolle und der daraus verfertigten Stoffe auch keinen Tag entzathen. Hiernach ermisst sich die Bedeutung der Frage.

Schutzzöllner: „Es kommt eben deshalb alles darauf an, daß wir in unserem eigenen Lande, in Deutschland die zu den Geweben nöthigen Halbstoffe, die Garne selbst spinnen, auf daß wir nicht ewig von England abhängig sind, welches gegenwärtig drohend genug mit seinen 26,000,000 Baumwollspindeln (neben 2,500,000 Wollspindeln, 1,200,000 Kammwoll-, 2,000,000 Flachs- und 1,500,000 Seidenspindeln) dasteht und unsere jungen Spinnereien erdrücken würde. Wie würden wir je zu allmätiger Concurrenzfähigkeit mit dem industriell-allmächtigen Nachbarstaate uns heranzubilden, wollten wir nicht die englischen Baumwollgarne, wenn sie in das Zollvereinsgebiet eintreten, hoch besteuern, um sie, wenn nicht gerade abzuhalten, doch zu beschweren, während das inländische Gespinnst desto leichteren Absatz findet. Jetzt giebt der Centner Baumwollgarn nur 3 Thlr., er sollte aber, wäre es recht, 7 ja 10 Thlr. geben. Alsdann würden wir binnen wenig Jahren die Spinnereien wie aus der Erde schießen und, wenn deutsches Capital nicht ausreichte, mit fremden, mit englischen und belgischen Capitalien bauen sehen. Nur ein Jahrzehnt und wir hätten soviel Spinnereien als wir bedürften, wir producirt alles nöthige Garn im Inlande, wir wären — und dies muß unsere Lösung sein — von England unabhängig. Wir liefern für unsere sämmtlichen deutschen Webereien das genügende deutsche Gespinnst, wir hätten also mit der Unabhängigkeit zugleich eine blühende Spinn-Industrie gewonnen, welche Tausende von Arbeitern beschäftigte und einer ganzen Classe Capitalisten die Productiv-Anlage ihrer Capitalien gewiß reichlich lohnte. Staat, Capitalist, Arbeiter sähen gleichzeitig ihren Gewinn erzielt und auch der Allgemeinheit würde sich derselbe mittheilen.“

Freihändler: „Ich wiederhole, der Staat bedarf zur Bestreitung seiner von Jahr zu Jahr unheimlich anwachsenden Bedürfnisse — vermehrt durch die stehenden Heere im Frieden, das Beamtenheer, die kostspielige Verwaltung und maßlose Form- und Schreibseligkeit — der Zölle, es mögen und müssen deshalb von

den fremden Waaren solche erhoben werden, aber sie sollen niedrig sein, um nicht irgend einen Gewerbszweig zu drücken, während sie den andern begünstigen. Gleichheit, wenigstens mögliche Gleichheit vor dem Gesetz. Die Spinner sind nicht allein da, es steht neben ihnen das uralte, weitverbreitete zahlreiche Gewerbe der Weber. Sie müssen Garne haben.“

Schutzzöllner: „Diese sollen und werden ihnen unsere Spinnereien liefern.“

Freihändler: „Werden sie in langen Jahren noch nicht können, ja nicht einmal wollen. Sie können es nicht, es sind ihrer noch zu wenige (die Handspinnerei aber ist längst von der Maschinenspinnerei erdrückt). Sie wollen es nicht, warum nicht? Hören Sie. Die rohe Baumwolle geht frei ein, das ausländische Garn zahlt den hohen (Schutz-) Zoll von drei Thalern per Centner. Jede inländische Spinnerei spinnt also den Centner Garn frei und hat nur den Spinnerlohn und die Anlagecapitalzinsen noch aufzubringen. Das englische Garn wird theuer durch den Zoll und die inländische Spinnerei ist nicht so blöde, diesen künstlich heraufgeschraubten Preis nicht auch für ihre frei geponnenen Producte zu nehmen; sie besigt aber auch noch die einfache Klugheit, das unter dem Schutzzoll billigere erzeugte Garn anstatt an den Weber zu verkaufen, lieber gleich selbst zu verweben und so haben denn auch die meisten Spinnereien gleichzeitig mechanische Webereien angelegt und im Betriebe, während der Weber draußen sich englisches Garn holen und jedes Pfund verzollen muß. Der Lohn dieser ganzen Bevölkerungscategorie ist bis auf einen erschreckend niedrigen Satz herabgedrückt. Doch noch ein Anderes: Unsere einst blühende Wirkwaaren-Industrie ist fast von allen überseeischen Märkten verdrängt. Was Wunder, sie soll auf dem Weltmarkt mit den englischen Producten die Concurrenz aufnehmen, welche von keinem Schutzzoll wissen und außerdem durch die ungeheure Capitalmacht und technische wie mechanische Vollenbung in der Fabrikation unterstützt sind.“

Der hohe Schutzzoll zieht sich vom gedrückten Lohne des Webers ab, zu einem kleineren Theil trägt ihn der Consument, der Käufer der vertheuerten Waaren. Ein Theil der Spinnereien verwebt die Garne also wohlweislich selbst wieder, ein anderer wirnt das Garn. Deutsches Gespinnst für unsere Webereien ist, so erklären Garnhandlungen selbst auf das Bestimmteste, wenig, häufig gar nicht zu erlangen.

Desto besser blühen neben der herabgekommenen Weberei die Spinnereien treibhausähnlich. Erhalten sie doch eigentlich den Schutzzoll vom Weberlohne und aus den Taschen der Verbraucher von Webstoffen. Nur einen Blick in ein Börsenblatt. Der Prospect der neu zu errichtenden mechanischen Spinnerei und Weberei zu Sagan stellt 18, schreibe achtzehn Procent Dividende in Aussicht und sagt, um diese Aussicht mit Thatsachen zu stützen, daß die großen süddeutschen Spinnereien und Webereien, trotz ihrer Entfernung von den Hauptmärkten ihrer Erzeugnisse in dem letzten Jahrzehnt einen Durchschnittsertrag von nicht unter fünfzehn Procent Dividende (vom Betriebsüberschuss) gegeben haben! Gladbach zahlte 10 Procent für das „ungünstige“ Jahr 1858, Bapreuth und Blainach 8 Procent, Hof 10 Procent. Wenn einzelne unter diesem Durchschnitt blieben, so haben andere, z. B. die Augsburger, ihn fast zum doppelten Betrage überschritten! An der Rentabilität liegt der Mangel an Spinnereien also wahrlich nicht!

Das ist der Stand unserer combinirten mechanischen Baum-

wollspinn- und Weberet, die nicht einmal die Herabsetzung der unnatürlichen Schutzollbelastung ausländischer Garne von 3 Thlr. auf 2 Thlr. zugeben will, um desto länger den Tribut von ihnen und der consumirenden Allgemeinheit für die Erhöhung ihrer Dividenden zu ziehen!"

Alexander v. Humboldts Geburtstag.

Der 14. September, sonst ein Tag der Freude, denn er ist der Geburtstag unsers großen Alexander von Humboldt, wird diesmal allen Gelehrten und den Gebildeten aller Völker ein Tag der Trauer sein. Diesen Tag in ernster und würdiger Weise auszuzeichnen oder zu feiern ist nicht minder die Pflicht des deutschen Volkes wie der Gelehrten, doch wollen wir hier mehr zum Volke im Allgemeinen reden.

Professor Kosmähler, ein Name, der bei dem Volk einen reinen, guten Klang hat, ist der erste gewesen, der in seiner so vortrefflich redigirten Zeitschrift „Aus der Heimath“ zuerst öffentlich aufforderte am 14. Sept. zur Gedächtnisfeier unsers großen, ja in so vielen Beziehungen größten Landsmannes, Humboldt's-Vereine zu gründen. Daß der Aufruf des braven Mannes, der Herz, Geist und Gemüth auf dem rechten Fleck hat, nicht ganz verhallen wird, dessen sind wir gewiß, ja wir haben schon einen Beweis davon in Händen, denn in der Nr. 34 „Aus der Heimath“ finden wir die erfreuliche Nachricht, daß in dem naturwissenschaftlich so regen Schlesien am 14. Sept. eine Zusammenkunft auf dem Gröbzigberg *) verabredet worden ist.

In Berlin ist eine Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen gegründet. Diese Stiftung bezweckt, hervorragende Talente, wo sie sich immer finden mögen, in allen den Richtungen, in welchen Alexander von Humboldt seine wissenschaftliche Thätigkeit entfaltete, namentlich zu naturwissenschaftlichen Arbeiten und größeren Reisen Unterstützung zu gewähren. Die Stadtverordneten der Stadt Berlin haben dieser Stiftung 10,000 Thaler votirt.

In der Stadt Louisville am Ohio im Staate Kentucky haben deutsche Bürger eine Humboldt-Feier begangen, in der der Beschluß gefaßt wurde, eine Humboldt-Stiftung ins Leben zu rufen, welche für die Förderung gemeinnütziger Kenntnisse so wie humanistischer und wissenschaftlicher Bestrebungen wirken soll. Zu diesem Zweck soll zunächst eine Bibliothek gegründet werden, zu der jeder Bewohner Louisvilles freien Zutritt erhält. Die Mittel zur Erhaltung des Instituts sollen aus jährlichen Beiträgen der Mitglieder, welche mindestens jährlich einen Dollar zu zahlen haben, so wie durch Sammlungen aufgebracht werden.

Es ist nicht nöthig noch mehr aufmunternde Beispiele anzuführen — wie andere Städte schon gehandelt haben — wir sind überzeugt, daß auch Leipzig durch eine würdige Handlung beweisen wird, daß es die Verdienste des großen Todten zu würdigen versteht. Leipzig, das literarisch wie commercieell sich eines so großen Rufes erfreut, wird diesen auch bewahren und gegen andere Städte nicht zurückbleiben wollen. Es bedarf gewiß nur dieser wenigen Worte, um zur That anzuregen.

Professor Kosmähler hat in seiner Zeitschrift „Aus der Heimath“ zu Beiträgen für die Humboldt-Stiftung in Berlin und für zu begründende Humboldt-Vereine aufgefordert. Er sagt: „Da voraussichtlich manche meiner Leser durch ihren Wohnsitz in der Lage sein werden, von der persönlichen Theilnahme an einem Humboldt-Verein ausgeschlossen zu sein, gleichwohl aber sich verpflichtet fühlen, sich an dem Streben derselben oder der Berliner Humboldt-Stiftung zu betheiligen, so werde ich dafür bestimmte Beiträge gern annehmen und gegen zu veröffentlichende Quittung weiter befördern. Dabei bitte ich jedoch um jedesmalige Bezeichnung der Bestimmung: ob für die Humboldt-Vereine oder für die Humboldt-Stiftung. Ueber jeden eingehenden Beitrag wird in diesem Blatte quittirt werden.“ Die ersten bei Kosmähler eingegangenen Beiträge sind in Nr. 32 Aus der Heimath angeführt.

*) Der Gröbzigberg liegt nordöstlich von der Stadt Löwenberg in Schlesien.

Eigenthums-Versicherung der Diensthöten.

Leider mehrten sich auch in diesem Jahre die Feuersbrünste in Deutschland, wie in unserem engern Vaterlande Sachsen, namentlich in Dörfern und kleinen Städten, auf eine erschreckende Weise. Dies legt jedem nur etwas Besizenden die Pflicht ans Herz einer der vielen Brand-Versicherungsanstalten beizutreten und sein Besizthum durch Erlegung eines verhältnismäßig kleinen Betrages zu versichern; auch ist es ein erfreuliches Zeichen, daß solches jetzt häufiger geschieht als früher. Nur schließt sich eine Classe der bürgerlichen Gesellschaft von diesen Versicherungen fast ganz aus, die der Diensthöten. Mag es auch sein, daß der Diensthöte durchschnittlich nur wenig zu verlieren hat, so wird ihm das Anschaffen dieses Wenigen nach einem Schadenfeuer bei seiner Mittellosigkeit um so schwieriger. Fast könnte zwar der Einsender dieses fürchten,

tauben Ohren zu predigen, wenn er sich an die Dienstherrschaften — namentlich an die auf dem Lande — mit der Aufforderung wendet, ihren Dienstleuten den Nutzen der Feuer-Versicherungen auseinander zu setzen oder selbst den geringen Betrag für die Versicherung des Eigenthums derselben vorzuschießen. Denn noch jüngst hörte er in Sommerfeld, als er sein Scherlein für einen durch den Brand seiner ganzen Habe beraubten Knecht beisteuerte, von einer dort anwesenden Bäuerin die lieblosen Worte: „Wozu für den Keel sammeln? der hat früher auch nichts gehabt!“ Allein nicht alle Herrschaften sind hoffentlich von solchen Gesinnungen erfüllt und so bedarf es vielleicht bei manchen nur dieser Andeutungen, um sie zur Versicherung des Eigenthums ihrer Dienstleute zu veranlassen. Die Leipziger Versicherungs-Gesellschaften versichern ein Eigenthum von 100 Thaler Werth durchschnittlich gegen einen jährlichen Betrag von 6 Ngr. — Das Eigenthum eines Knechtes oder einer Magd zu 50 Thaler angenommen, würde für die Dienstherrschaft eine jährliche Versicherungsausgabe von 3 Neugroschen erheischen! Ist dies zu viel? E. Bdt.

Stadttheater.

Die Thätigkeit im musikalischen Drama war in den letzten Wochen bei unserem Theater in Folge von Beurteilungen und Personal-Veränderungen hauptsächlich nur auf das kleinere Genre beschränkt. Die gegenwärtig noch alles künstlerische Interesse abfordirenden großen Gastspiele im recitirenden Drama entschädigten für die temporäre Ruhe auf dem Gebiete der großen Oper. Mit der Aufführung von Rossini's „Tell“ am 3. d. M. ward die voraussichtlich sehr interessant werdende Reihe der großen Opern-Vorstellungen eröffnet. Die Wahl dieses letzten und größten Werks des genialsten italienischen Meisters, das den Anfang einer neuen und glänzenden Epoche in der Geschichte der Oper bezeichnet, ist als eine gute Vorbedeutung für die Wirksamkeit unserer Bühnenleitung bezüglich des musikalischen Drama's anzusehen, wie die in allem Wesentlichen gute, zum Theil selbst ausgezeichnete Ausführung des Werks die Trefflichkeit der Gesangskräfte bewies, welche zur Zeit unserer Bühne angehören. Wenn diese seit längerer Zeit erste große Opern-Aufführung trotzdem verhältnismäßig nur weniger zahlreich besucht war, so hatte das wohl seinen Grund in den gegenwärtigen, das Interesse in hohem Grade in Anspruch nehmenden Gastvorstellungen im Schauspiel.

Herr Young, der auch vorzugsweise im heroischen Fache treffliche und mit volstem Rechte allgemein beliebte Sänger, trat nach längerer Abwesenheit in der Partie des Arnold Melchthal zum ersten Male wieder auf. Es ist derselbe auf längere Zeit für unsere Oper gewonnen, und daß das ein wirklicher und bedeutender Gewinn ist, bewies die musikalisch wie dramatisch vorzügliche Leistung, die er auch diesmal wieder gab. Der Arnold im „Tell“ ist eine der schönsten Tenorpartien, die je geschrieben worden sind; die beiden Duets und das berühmte Terzett, deren Hauptträger der Tenorpart ist, sind wahre Perlen der dramatischen Musik; aber um diese Nummern zur vollen Geltung zu bringen, bedarf es auch eines geistig und materiell besonders begabten und durchaus tüchtig gebildeten Sängers, wie wir ihn jetzt in Herrn Young besitzen. Meister Rossini, nächst Mozart der größte Gesangs-Componist, verlangt noch, wie dieser, mehr als nur ein großes Stimmmaterial und verständnisvolle Declamation; hat er in der Mehrzahl seiner früheren Opern fast ausschließlich die Kunst des Gesanges in den Vordergrund gestellt, so weiß er im „Tell“ das auch für das Theater unbestreitbare Recht dieser mit den gerechten Ansprüchen des Drama's in Einklang zu bringen, und deshalb ist sein „Tell“ so bedeutsam für die weitere Entwicklung der Oper geworden, deshalb wird dieses Werk stets mustergültig bleiben. Der Arnold tritt als dramatischer Charakter neben der großen und edlen Gestalt des Helden der Oper zurück; der Componist verstand es aber, ihn durch die herrlichste musikalische Ausstattung zu heben und in ihm ein schönes Seitenstück zu dem Tell hinzustellen. Die Aufgabe des Sängers ist es, auf diese Intentionen des großen Tonmeisters einzugehen; Herr Young gehört zu denjenigen Repräsentanten der Partie, welche diese Aufgabe in ihrem ganzen Umfange zu lösen wissen.

Die kleine, aber sehr schöne und dabei auch gefanglich nicht leichte Partie des Fischers sang, zum ersten Male im Engagement, Herr Bernard. Sein musikalisch schöner und festemvoller Vortrag des Liedes in der Introduction der Oper schließt sich würdig an die bereits bekannten Leistungen dieses trefflichen Sängers an. Es konnte diesem Vortrage ein großer äußerer Erfolg nicht fehlen. — In den übrigen Hauptpartien war die Oper besetzt wie bisher. Referent kann jedoch nicht umhin, auch bei dieser Gelegenheit noch einmal der in hohem Grade befriedigenden Leistungen des Herrn Bertram als Tell und des Fräulein von Ehrenberg als Mathilde zu gedenken. Die kleineren Rollen des Harnas und des Baumgarten hatten diesmal die Herren Bachmann und Lück; beide führten die nicht leichten kleinen Partien gut durch. Nur bei der Rolle des alten Melchthal wäre eine andere Besetzung zu wünschen gewesen. — Die Ausführung der in dieser Oper be-

sonders
das Dre
das mu
wünsche

Einm

Sege

Lei
von B
war un
3/4 U
der Leip
nach D

Er
schaft
schänd
nicht j
zu der
würde,
„Gut,
vor me
10 Th
legte
verkom
verfam
streck
Segne
einen
absicht
genom
haben,
zur H

Mühl
es m
sich
eine
schlepp
suchte
und h
sie ver

Ueber
nach
hat e
für s
709,6
Bern
ander
1,4
1,2
thum
1,6
5,8
auf
im L
also

Lau
seit
sucht

4
4
5
6
5
4

sonders wichtigen zahlreichen Ehre verdient alle Anerkennung; das Orchester leistete auch diesmal Vortreffliches, wie überhaupt das musikalische und das scenische Ensemble wenig oder nichts zu wünschen übrig ließen. F. Gleich.

Leipziger Sparverein.

Einnahme im Monat August 1859 . Thlr. 2,705. 4. —
 : in den Monaten März bis Juli : 10,641. 10. 5.
 Zusammen Thlr. 13,346. 14. 5.
 Gegen die entsprechenden Monate 1858 : 4,417. 10. —.

Leipzig, am 5. September. Se. Majestät König Ludwig von Bayern, Allerhöchstwelter vorgestern Abend hier eingetroffen war und im Hotel de Baviere übernachtet hatte, ist gestern früh 3/4 Uhr nach Anhörung der Messe in der katholischen Kirche auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zum Besuche des königlichen Hofes nach Dresden weitergereist.

Verschiedenes.

Erfurt, 26. Aug. Vor einiger Zeit kam es in einer Gesellschaft anständiger Leute zur Sprache, daß Arbeit in keiner Weise schände. Ein hiesiger Gewerbetreibender entgegnete, daß hierbei doch nicht jede Arbeit gemeint sein könnte, was einen jungen Kaufmann zu der Behauptung führte, daß er für Geld jedwede Arbeit verrichten würde, ohne eine Schmach für sich hierbei möglich zu denken. „Gut,“ sagte der Andere, „wenn Sie morgen Mittags die Straße vor meinem Locale rein fegen, zahle ich Ihnen für diese Arbeit 10 Thlr.“ Der Kaufmann, welcher die Bette angenommen hatte, fegte am 26. d., Mittags 12 Uhr, in Gegenwart mehrerer dazu gekommenen Personen und zur Freude der wegen dieses Schauspiels versammelten Jugend wirklich einen Theil der bezeichneten Straßenstrecke vom Unraube rein. Der Gewerbetreibende hatte, um seinem Gegner diese Straßen-Reinigung zu erschweren, die Straße durch einen seiner Dienstknechte mit Dünger bezaubeln lassen. Wegen dieser absichtlichen Straßen-Verunreinigung wird er in eine Polizeistraf genommen werden. Der Kaufmann aber soll seine Bette verloren haben, weil er die von ihm unternommene ungewohnte Arbeit nur zur Hälfte fertig gemacht hat.

Glockendiebstahl. Kürzlich wurde in der böhmischen Stadt Mülhausen ein eigenthümlicher Diebstahl verübt. Mehrere Gauner — es müssen deren wenigstens fünf bis sechs gewesen sein — schlichen sich zur Nachtzeit auf den Glockenthurm der Stadt, hoben dort eine 600 Pfund schwere Glocke aus dem Traggestelle und verschleppten dieselbe auf einen bis jetzt unentdeckten Ort. Sie versuchten noch eine andere 900 Pfund schwere Glocke wegzutragen und hatten dieselbe auch bereits ausgehoben, konnten sie jedoch, da sie verrathen zu werden fürchteten, nicht mitnehmen. (Glocke.)

Das preussische Handels-Archiv vom 26. August theilt eine Uebersicht der Bevölkerung der Zollvereins-Staaten nach den Zählungen von 1855 und 1858 mit. In allen Staaten hat eine Zunahme der Kopfbzahl stattgefunden, nur im Kurfürstenthum Hessen nicht; dort ist die Bevölkerung von 709,659 (1855) herunter gegangen bis auf 699,798 (1858), eine Verminderung von 9861 oder 1,2 Procent. Die Zunahme der anderen Vereinststaaten beträgt: Preußen 3,1 Procent, Luxemburg 1,4 Procent, Bayern 1,6 Procent, Sachsen 4 Procent, Hannover 1,2 Proc., Württemberg 1,2 Proc., Baden 1,6 Proc., Großherzogthum Hessen 1,7 Procent, Thüringen 1,7 Procent, Braunschweig 1,6 Procent, Oldenburg 2,3 Proc., Nassau 1,7 Proc., Frankfurt 5,8 Proc. Die Gesamtbevölkerung ist von 32,721,094 Seelen auf 33,542,467, also um 2,5 Procent gewachsen. Preußen zählte im Jahre 1855 17,556,306 Köpfe, im Dec. 1858 aber 18,107,274, also eine Vermehrung um 550,968 Menschen.

Zur Tageschronik.

Leipzig, am 5. September. Gestern hat sich der 19jährige Laufbursche Hermann G. von hier, welcher sich wegen Diebstahls seit einigen Tagen beim hiesigen Bezirksgerichte in Haft und Untersuchung befand, in seiner Gefängniszelle erhängt.

Hauptgewinne

4. Classe 56. R. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 5. September 1859.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn
41793	20000	bei	Herrn E. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
58008	10000	„	Carl Böttcher in Leipzig.
60967	5000	„	Besser u. Sohn in Freiberg.
2260	2000	„	Franz Kind in Leipzig.
54542	1000	„	Franz Kind in Lübeck.
42794	1000	„	J. F. Harz in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn
33236	400	bei	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
12527	400	„	Herrn B. Sieber in Dresden.
33187	400	„	Franz Kind in Leipzig.
68116	400	„	Reichel u. Scholze in Löbau.
2238	400	„	Franz Kind in Lübeck.
49626	400	„	E. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
45479	400	„	A. Thierfelder in Annaberg.
69575	400	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
36614	400	„	G. G. Heydemann in Bautzen.
60137	400	„	F. A. Schröder in Plauen.
12966	400	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
29644	400	„	P. G. Plendner in Leipzig.
54175	200	„	Franz Kind in Lübeck.
44820	200	„	Gebr. Lechla in Haynichen.
49843	200	„	P. G. Plendner in Leipzig.
34579	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
59989	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
56200	200	„	C. G. Jacuner in Zwickau.
48476	200	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
6088	200	„	G. G. Stein u. Co. in Leipzig.
5336	200	„	J. F. Harz in Leipzig.
6927	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
2038	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
26159	200	„	G. B. Ullmann in Riesa.
61441	200	„	J. F. Olien u. Co. in Zittau.
59843	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
4326	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
63252	200	„	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
33032	200	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
54207	200	„	Herrn Franz Kind in Lübeck.
21655	200	„	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
55910	200	„	P. G. Plendner in Leipzig.
36016	200	„	A. Thierfelder in Annaberg.
5767	200	„	C. G. F. Meyer in Geithayn.
36184	200	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
54752	200	„	Franz Kind in Lübeck.
32067	200	„	G. F. Haenssel in Zittau.
68205	200	„	F. Fein in Glauchau.
33111	200	„	Franz Kind in Leipzig.
16434	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
18636	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
40170	200	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
52705	200	„	Franz Kind in Lübeck.
19157	200	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
39612	200	„	Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig.
42982	200	„	P. G. Plendner in Leipzig.
11123	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
63092	200	„	Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
36788	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
7002	200	„	Franz Kind in Leipzig.
51759	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
40969	200	„	C. G. Richter in Meissen.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 4. September um 10 Uhr Vormittags nur 4 Secunden vor.

Meteorologische Beobachtungen
vom 28. August bis 3. September 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariszer Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
28.	8 27, 8,7	+18,6	3,5	45,6	WNW	Sonnenschein, luftig.
	2 — 8,7	+23,7	6,5	43,0	WNW	einzelne Wolken, windig gestürt.
	10 — 9,4	+18,2	3,7	45,0	W	
29.	8 — 9,8	+17,3	2,6	46,5	W	Sonnenschein.
	2 — 9,3	+19,6	3,4	45,6	WSW	Regen*)
	10 — 8,7	+16,0	1,8	50,0	SO	leicht gewölkt.
30.	8 — 8,0	+17,0	3,0	48,0	S	Sonnenschein matt.
	2 — 7,6	+20,5	5,7	44,0	SW	Sonnensch., matt, luftig.
	10 — 7,6	+15,2	1,3	51,5	SW	gewölkt.
31.	8 — 7,8	+12,8	2,0	50,5	SW	gewölkt.
	2 — 7,6	+16,3	5,2	47,0	SW	gewölkt.
	10 — 7,2	+12,0	2,0	50,5	SW	gewölkt.
1.	8 — 7,2	+10,3	1,9	50,0	SW	einzelne Wolken,
	2 — 6,6	+17,0	5,5	45,0	WSW	Sonnenblicke, windig.
	10 — 6,6	+13,0	3,3	46,5	W	bewölkt.
2.	8 — 7,5	+11,5	2,3	48,3	W	Sonnenschein.
	2 — 8,0	+14,6	2,4	48,2	W	Regen.
	10 — 8,9	+12,6	2,3	49,1	NW	bewölkt.
3.	8 — 8,2	+12,5	1,0	52,4	S	Regen.
	2 — 8,2	+15,3	1,4	52,2	S	bewölkt.
	10 — 8,6	+13,6	1,0	53,5	SW	Regen.

*) Um 1 Uhr Gewitter mit Regen aus SW.
 NB. In der Nacht vom 28. bis 29. August war der nordwestliche Himmel von einem schönen Nordlichte praehtvoll geröthet, welches bis gegen Morgen dauerte.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	64
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87 5/8	do. do. II. Emiss. do.	5	—	Anhalt-Deutscher Bank à 100	—	—
kleinere	3	—	do. do. III. Emiss. do.	5	—	pr. 100	60	—
1855 v. 100	3	83 1/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	4	99 1/2	do. do. do.	4 1/2	97	Braunschweiger Bank à 100	—	82 1/4
1852, 1855 v. 500	4	99 1/2	Leips.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/2	pr. 100	—	—
u. 1858 v. 100	4	100	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100	Magd.-Leips. K.-B.-Pr.-Act. do.	4	93 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	60
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	88 7/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100	—	—
rentenbriefe / kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4 1/2	99 1/4	Thür. K.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	99 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. II. Emiss.	5	101	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	77 1/2
do. do. v. 500	3 1/2	92	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	95	Gothaer do. do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 500	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	57 1/2	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	146	—
v. 100, 50, 20, 10	3	86	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	—	do. do. Litt. C. . . . do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500	4	93 1/2	Chemn.-Würeschn. à 100	—	98	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. . . . pr. 100 Frca.	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	87 1/2	Köln-Mindener à 200	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	54	—
Cr.-C.-Sch. / kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner à 100	210	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	88 3/4
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	49	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	—			
do. Anleihe v. 1859	5	104	Magdeburg-Leips. à 100	207	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
do. do. do. do.	5	—	do. „ B. à 100	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	66 3/4	do. „ C. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854	4	—	Thüringische à 100 do.	—	—			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25)			Wien. Banknoten i. 20 fl. - F. pr. 150 fl.	—	Bremen pr. 100 L'dor	108 3/4
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 3 1/2	do. do. in östr. Währung	—	à 5	2 M. —
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	99 7/8
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	do. do. do. à 10	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	57 3/16
And. ausländ. Ld'or do.	—	85 5/8	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	in S. W.	2 M. —
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 3/4			Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	150 5/8
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	3 3/4	Wechsel.		London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—
Kaiserl. do. do. do.	—	3 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 3/8	} 3 M.	6. 19 1/2
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 3/16	Paris pr. 300 Francs	79 3/4
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	52 1/2 fl.-Fuss	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	84 5/8
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	—		
do. 20 Kr. do.	100 3/4	—				
do. 10 Kr. do.	—	—				
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 1/2				
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 2/3				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 9 3/4 ct — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 1/2 3 3/4 ct

Tageskalender.

Stadttheater. 72. Abonnements-Vorstellung.
Die Hochzeit des Figaro.
 Komische Oper in 3 Acten, Musik von Mozart.
 Personen:
 Graf von Almaviva Herr Vertram.
 Die Gräfin, seine Gemahlin Fräul. Nachtigal.
 Susanne, ihr Kammermädchen Fräul. v. Ehrenberg.
 Figaro, Kammerdiener des Grafen Herr Rafalsky.
 Cherubin, Page des Grafen Fräul. Jenke.
 Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen Frau Treptau.
 Bartolo, Arzt in Sevilla Herr Lüd.
 Basilio, Ruffmeister Herr Bernard.
 Don Gusman Gänseky, Richter Herr Saalbach.
 Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim Herr Witt.
 Barbchen, seine Tochter Fräul. Peter.
 Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M.,

- Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 6 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leipzigerstr. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Tille.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das dem Dienstknechte Friedrich Ferdinand Schnabel aus Lindenhayn unter Nr. 1018 am 2. December 1851 hier ausgestellte Gefindezeugnißbuch seit mehreren Jahren abhanden gekommen. Wir warnen vor dessen Mißbrauche und fordern zur ungefäulmten Ablieferung an uns hierdurch auf, dafern es aufgefunden worden sein oder noch werden sollte.

Leipzig, den 3. September 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf.

Einert.

Auction eines Warmhauses und resp. Camelienhauses.

In dem Dr. Haase'schen Landgute zu Bösnig bei Leipzig wird **Mittwochs den 7. Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr** ein vor wenigen Jahren neu erbautes Warmhaus, auch als Camelinhaus passend, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Dasselbe ist 11 Ellen 12 Zoll lang und tief, vordere Höhe 3 Ell. 18 Zoll, hintere Höhe 12 Ellen, Länge des Daches 12 Ellen 21 Zoll; letzteres besteht aus 5 langen Fenstern von starkem Doppelglas und ist mit Rolldecken, die aus hölzernen Stäben bestehen, versehen; dazu ein Vorhaus, 11 Ellen 12 Zoll lang, 3 Ellen 6 Zoll tief, vordere Höhe 6 Ellen, hintere Höhe 7 Ellen.

Theodor Osten, Königl. Sächs. Notar.

Bekanntmachung.

Die auf den 9. dieses Monats angeordnete Auction im Gasthose zu Kleinzschocher findet an diesem Tage nicht statt.

Leipzig, am 3. September 1859.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung:

Günther,
Affessor.

Erdmann.

Auction.

Verschiedene Nachlassgegenstände, namentlich Möbeln, Kleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Porzellan, Steingut, Zinn, Messing und anderes Geräthe sollen

am 8. huj. und folgende Tage

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in dem Gasthose „zur goldenen Sonne“ an der Gerberstraße hier durch mich notariell versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß gedachter Gegenstände ist auf meiner Expedition, Petersstraße Nr. 37, einzusehen.

Leipzig, am 2. September 1859.

Dr. G. Kori jun.,
Notar.

Einladung zur Actienzeichnung.

für den

Leipziger Bauverein.

Der Mangel an hinreichenden Wohnungen und geeigneten Räumlichkeiten für Zwecke des Handels und der Gewerbe ward in Leipzig von Jahr zu Jahr fühlbarer, so daß sich der Miethzins dafür zu einer früher nicht geahnten Höhe gesteigert hat.

Da sich nun jetzt die beste Gelegenheit darbietet, durch Neubauten am Moritzdamme, einem der schönsten Theile unserer Stadt, diesem allgemein anerkannten Bedürfnisse einige Abhilfe zu gewähren, dem dazu erforderlichen Capitale eine sichere und gute Rentabilität und der Stadt gleichzeitig eine große Bierde zu verschaffen, so ist die Bildung eines

Leipziger Bauvereins,

welcher, auf Actien gegründet, der Förderung dieser Zwecke sein Streben widmet, gewiß ein eben so gemeinnütziges und zeitgemäßes, als für die Actionaire vortheilhaftes Unternehmen.

Die Stadtbehörde ist diesem Vorhaben sehr bereitwillig entgegen gekommen und es hat sich dasselbe auch sonst eines so vielseitigen Anklangs zu erfreuen gehabt, daß bereits eine ziemliche Anzahl Actien als untergebracht angesehen werden kann.

Von dem bis zur Bebauung des durch den etwaigen Abbruch der Peterskirche freiwerdenden Platzes erforderlichen Capitale von 600,000 Thlrn. in Actien à 100 Thlr. und Actienviertheilen à 25 Thlr. bedarf es vorerst nur der Ausgabe von 450,000 Thlrn., da der Kaufpreis für das Areal (welcher 2 Jahre unverzinslich ist) beinahe ganz gegen Hypothek auf 10 Jahre unkündbar stehen bleibt; zur Begründung des Vereins sind jedoch 300,000 Thlr. schon ausreichend.

Die Anzahlung ist mit 5% (= 5 Thlr. resp. 1¼ Thlr.) gegen Interimsscheine zu leisten. Künftige Theilzahlungen werden in Zwischenfristen von mindestens 3 Monaten ausgeschrieben. Die Verzinsung der Einzahlungen erfolgt vom Tage der Constituirung des Actienvereins an bis zum Eintritt der Dividende nach 4% jährlich.

Actienzeichnungen und Einzahlungen gegen Aushändigung der Interimsscheine werden

in Leipzig unentgeltlich

in dem vom Rathe dazu bereitwillig eingeräumten kleinen Saale der alten Waage am Markte Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

im Bureau des Vereins, Georgenhalle, 1. Etage am Ritterplatz (wofelbst die vorläufigen Facaden-Zeichnungen ausliegen),

in der Engel-Apotheke am Markte

und von den Herren

J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,

H. C. Plaut, Katharinenstraße Nr. 13,

C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9,

Louis Zschinschky im großen Blumenberg,

in Dresden aber

bei Herrn Banquier Eduard Haase (früher Heinrich Duckwitz)

vermittelt. Prospect und Statuten sind ebenda gratis zu haben.

Leipzig, den 30. August 1859.

Die Unternehmer des Leipziger Bauvereins.

Auction von Weißwaaren,

als: Kragen, Aermel, Streifen, Gardinen, Taschentücher, Röcke, Schleier etc.

Mittwoch den 7. September
und folgende Tage

Brühl Nr. 36 im Gewölbe.

Heinrich Engel.



So eben ist erschienen:

Goldnes Melodien-Album für die Jugend.

Sammlung der vorzüglichsten Lieder-, Opern- und Tanzmelodien
für das Pianoforte theils componirt und arrangirt von

Adolf Klauwell.

Dritter Band 1 Thlr. 6 Ngr.

Band I. und II. à 1 Thlr. 6 Ngr. sind früher erschienen
und durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen.

Unterricht im Französischen wird billig ertheilt und auch in
der Conversation von einer jungen Dame aus Paris. Gefällig
sich adressiren Reichsstrasse Nr. 36, 3 Treppen.

Wohnungswechsel. Nach Aufgabe meiner Interims-
wohnung in Nr. 89 der gr. Fleischergasse wohne ich nunmehr in
Stieglitzens Hof am Markt Nr. 13.

Dr. **Horbach**, Advocat u. Notar.

Um Irrthum zu vermeiden veröffentliche ich hiermit, daß ich
seit längerer Zeit das meinem Sohne Hermann Ziliaß zu-
gehörende Rohproductengeschäft käuflich an mich gebracht und auf
eigene Rechnung betreibe, meinen Sohn in diesem Geschäft jedoch
als Geschäftsführer benutze und Ein- und Verkäufe durch denselben
leiten lasse. **Johanne Sager**, Glockenplatz Nr. 4.

Alle Arten Schuhwerk,

so wie auch **Summischuhe** werden gut ausgebessert Königs-
platz Nr. 15 im Hofe 3 Treppen. **S. Seyder.**

Seidene Bänder werden gewaschen Reichstraße 2,
3 Treppen. **P. Heinemann.**

Pianoforte- und Tischdecken in Leder- und Wachstuch in allen
Größen werden schnell und billig geliefert durch **S. Semmann**,
Lapeziererswitwe, Universitätsstraße 19 im Hofe quervor parterre.

C. G. Froberg

empfiehlt Schlipse und Cravatten in grosser und neuer Aus-
wahl von 2½ Ngr. an, seidene von 7 Ngr. an bis zum feinsten
billig. Nicolaistrasse Nr. 2.

Von der preuss. 5% Anleihe

sind für alle vollgezählten Zeichnungs-Beträge die **Original-Documente** eingetroffen.

Für die bei dem Unterzeichneten bewirkten Vollzahlungen können die Documente gegen Rückgabe der ertheilten Empfangsbe-
kenntnisse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegengenommen werden.

Franz Kind.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein am 28. März vorigen Jahres geschlossenes Geschäft unter der Firma

„Café Doederlein“

mit heute **Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage**, wieder eröffne und bitte um das frühere Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Robert Doederlein, Conditor.

Lotterie-Anzeige.

In der heutigen Ziehung 4. Classe 56. R. S. Landes-
Lotterie erhielt meine Collection den 2. Hauptgewinn von

10,000 Thlr. auf Nr. 58008.

Leipzig, den 5. September 1859.

Reinhold Walther,

Universitätsstraße Nr. 10 (im silbernen Bär).

Der 2. Hauptgewinn von

10000 Thlr. fiel auf Nr. 58008

in meine Collecte.

Carl Zieger in Leipzig.

In heutiger Ziehung 4. Classe erhielt meine Collecte auf Nr. 58008 den 2. Hauptgewinn von

10.000 Thalern.

Ich empfehle mich zu gefälliger Abnahme von Loosen.

Leipzig, den 5. September 1859.

M. B. Naumann, Tauchaer Strasse Nr. 10 B.

fie

an

Dr.

Dr.

Profe

Apoth

Dr.

Dr.

Prüf

Zuver

die sic

werden

die M

d

f

g

zur

jährig

zur

ber

3

L

Ma

zur

ber

3

L

Ma

zur

ber

3

L

Ma

zur

ber

3

L

Ma

zur

ber

3

Lotterie - Anzeige.

In der heutigen Ziehung 4. Classe 56. Landes-Lotterie
fiel der 2. Hauptgewinn von

10,000 Thaler

auf Nr. 38008 in meine Collection.

J. A. Pöhler.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinariinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel,
Markt, Petersstraßen-Ecke.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich durch mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsmarkart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife)**, **DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta)**, **DR. LINDES (Stangen-Pomade)**, **SPERATI (Honig-Seife)** und **DR. HARTUNG (Chinariinden-Öel und Kräuter-Pomade)**, so wie auch auf die Firmen unserer betr. alleinigen Preis-Deponitäre für die Führung von Fälschungen sehr genau achten.

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung un-
gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pitzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.



Berliner Bier-Pulver von A. Jacob
zur sofortigen Selbstbereitung eines dem Biere täuschend ähnlichen, wohlschmeckenden, erfrischenden, moussirenden Getränks. Dasselbe ist reich an Kohlensäure und von jeglichen der Gesundheit nachtheiligen Ingredienzen frei, welches durch Atteste berühmter Herren Professoren, Aerzte und Chemiker ic. bescheinigt ist; auch dient es gleichzeitig noch dazu, um schaal oder sauer gewordenes Bier wieder gut herzustellen. Auf Reisen und bei Landpartien, da es leicht zu transportieren, nicht berauscht, äußerst billig (pr. Trinkglas 3 & circa kommt), ist es um so mehr zweckmäßig und empfehlenswerth. Preis mit Gebrauchsanweisung pr. Büchse zu Weißbier 2 1/2 u. 5 Ngr., Doppel-Weißbier 3 1/4 Ngr. und Doppel-Braunbier 3 1/4 u. 5 Ngr. Haupt-Depot für Leipzig bei **F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

Patent - Gummi - Ueberschuhe bester Qualität — keine Harburger —

für Herren 1 Ngr. 5 Ngr. bis 1 Ngr. 12 1/2 Ngr., für Damen 25 Ngr. bis 1 Ngr. und für Kinder 17 1/2 bis 22 1/2 Ngr., in schöner frischer dies-
jähriger Waare empfiehlt in grösster Auswahl, besonders für Damen niedrig ausgeschnittene und Sandalen,

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Lager von Metallfedern, Federpenen, A.
W. Faber Bleifedern, Tusch- und
Malerkasten hält und empfiehlt preiswürdig
F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt
angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit
behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen
längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt,
verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben
à Fl. 10 Ngr. Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. **G. Groß**

Coque-Linte à Kanne 6 Ngr.,

Schwärze à Kanne 6 Ngr. empfiehlt

F. Schöne, Painstraße im Stern,

Die Parquetfußboden-Fabrik

von **J. G. Albrecht** in Leipzig, Glisenstraße Nr. 29 parterre,

empfehl ich ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie. Auch empfehle dieselbe Billards und Queues.

Muster-Tafeln von Parquets und Preis-courante liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstraße Nr. 42.

! Gummi-Schuhe !

für Damen, Herren und Kinder in der jahrelang als ausgezeichnet gut bekannten Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Billige Seiden- und Modewaaren.

Einen großen Posten feine, reiche **Barège-Roben** aller Farben (großes Ellenmaß, 34 bis 36 Ellen), theils mit Doppel-Röcken als auch Volants, welche früher 8 bis 12 fl gekostet, für $4\frac{1}{4}$, 5 und $6\frac{1}{4}$ fl ,

Seidenstoffe in lusterreichen, carrirten und traversgestreiften Mustern 25, 28 bis 32 fl der **Stab**,

feine schwarze **Lustres-Taffete** in vorzüglicher Qualität, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{2}$ breit,

franz. durchwirkte **Doppel-Shawls** (rein Wolle, neue Muster und vorzügliche Colorits),

feine franz. gedruckte $12\frac{1}{4}$ u. $14\frac{1}{4}$ **Umschlagetücher** u. **Shawls**, neue **Façons** in **Herbstmänteln**, **Mantelets** u. **Mantillen** in Seide und extrafeinen Wollstoffen,

abgepaßte **Jaconet-Roben** (reichliches Ellenmaß) à Vestale à deux jupes, à trois volants et à la reine du monde,

vorzüglich geschmackvolle neue Muster in $\frac{1}{4}$ **Mixed-Lustres**, **Mohairs** mit und ohne Seide, in klein carrirt, gestreift und travers, à 5, 6, $7\frac{1}{2}$ bis zu 14 fl die Elle,

Grosgrain (Cord, Rips) 5, 6, $7\frac{1}{2}$ und 10 fl die Elle, einen Posten sehr schöne **Jaconets** und **Mousslinets** 4, 5 bis 6 fl pr. Elle,

einen Posten 1 Elle große seidene schwere **Damencravatten** à Stück 10 fl ,

seidene **Kinderschleier** in allen Farben, besonders viel grün, 5 bis 6 fl ; große schwere **Donna-Maria-Gaze-Schleier** 15 fl pr. Stk.,

$\frac{1}{4}$ große **Waffel-Tücher** in lebhaften Farben à 11 fl , eine große **Partie** $12\frac{1}{4}$ und $14\frac{1}{4}$ leichte **Sommer-Tücher** à 15 und 16 fl (waschecht).

Neue klare Wollstoffe.

Barège du Nordsatiné, **Barège du Nord travers**, **Fantasia**, **Grisaille**, **Balzorines**, $3\frac{1}{2}$, 4 u. 5 fl ,

Poll de chèvres, große Auswahl, darunter ähnliche Wollstoffe, gute Qualität, vorzüglich schöne einfache und bunte schottische Muster, à 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 fl die Elle, desgl. etwas helle und nicht so courante Muster 2 bis $2\frac{1}{2}$ fl die Elle (zu **Kinderskleidchen** passend.)

Eine große Partie **halbwollene Stoffe**, gute solide Qualität, einfarbig, melirt, bunte, schöne schottische Muster, auch einfache kleinere Sachen, nur 3 **Ngr.** bis $3\frac{1}{2}$ **Ngr.** die Elle.

Ferner für Herren: **Buckskin**, **Rockstoffe**, **Westen**, **Schlipse** und **Cravatten** in jeder Art und äußerst preiswürdig,

ostind. Taschentücher in großer Auswahl und billig, **Schweizer Taschentücher** in schönen neuen Mustern, nach ostind. und franz. Geschmack, 4, 5, $7\frac{1}{2}$ bis 10 fl pr. Stück,

Futterwaaren aller Sorten in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität.

Heldenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehl ich seidene **Herrenhüte**, feinsten **Qualität** und **neuester Modiformen**, vorgefertigt gegen **Durchschwitzung**, sortirt in allen Grössen, leichte weiche **Sommerhüte** in den modernsten Couleuren, sowie elegante **Stadt- und Reismützen** in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Geaichte Viertöpfchen

mit und ohne **Zinnbeschläge** empfiehlt **Herrmann Zeehoch**, kleine Fleischergasse 22.

Pariser Moderateur-Lampen, Berliner Messing-Schiebelampen

unter Garantie

empfehl ich in den allerneuesten Mustern und reichster Auswahl **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Etwas Billiges für die Herren Tapezierer und Wagenbauer. Meubles-Stoffe.

Extrafeine, ganz wollene **Damaste** mit durchwirkten seidnen Mustern, $1\frac{1}{4}$ breit, à Elle 1 fl 15 fl ,

schmale **Brocat-Stoffe**, gewöhnliche Breite, 1 fl pro Elle, reinwollene $1\frac{1}{4}$ breite **Damaste** 28—30 fl pro Elle, gewöhnliche Breite 12—15 fl pro Elle,

halbwollene **Damaste**, Prima-Qualität, 7—8 fl pro Elle, baumwollene **Damaste** $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ fl .

NB. Erstgenannte $2\frac{1}{2}$ Elle breite wollene **Damaste** mit Seide sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Eleganz auch zu **Winter-Vorhängen** besonders passend; auch haben wir zu diesem Zweck **Meubel-Stoffe**, $\frac{1}{4}$ breit, vorzüglich preiswürdig auf Lager.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Moiréeröcke,

Moiréstoffe, beste waschbare **Wolhaaröcke**, **Valmoralröcke**, **Vique** und **Schnurenöcke**,

Stahlfreiecke

à 1 fl bis 4 fl , **Stahlreifen**, $4\frac{3}{8}$ u. 5 Ellen breit, vorzüglich schöne engl. **Flanelle** à Elle 1 fl 24 fl bis 2 fl 12 fl zu **Unterröcken** mit einer **Nacht** empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Leibbinden,

Gesundheitsleibjaden, **Unterbeinkleider** u. **Strümpfe** empfiehlt in reicher Auswahl **Carl Netto**, Petersstraße 23.

Warme Tuschuhe

empfehl ich **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Briefpapier mit Firma, **Briefbogen** und **Karten** mit jedem Namen, **Buchstaben** in **verschiedener Schrift** und **Berzierung** geprägt, empfiehlt billigst

Die **Papierhandlung** von **Gustav Roessiger** in **Auerbachs Hof**.

Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe des Geschäfts** verkaufe ich **Sonnen- und Regenschirme** in **Seide** und **Baumwolle**, solid gearbeitet, zu **sehr ermäßigten Preisen**. Auch **Ueberzüge** und **Reparaturen** für **Sonnen- und Regenschirme** werden billigst besorgt.

F. W. Stemler,

Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.



Das Sargmagazin

gr. **Windmühlenstraße** Nr. 1B empfiehlt einfache, gekahlte u. **Pfostenfärge**, **Kindersfärge** schliche bis zu schön gekahlten **Pfostenfärgen** zu billigen Preisen.

A. Haesselbarth, Tischlermstr.

Sommer-Schlipse sind zu haben Stück $2\frac{1}{2}$ fl **Reichstraße** Nr. 48.

Meissner Lasurblau

ist das beste Mittel zum **Blauen der Wäsche** und empfiehlt in **Packeten** à 5 **Ngr.**

J. F. Massias unterm **Rathhaus**.

Hierzu eine Beilage.

ist ste
frei vo
Die
(Astr
spafar
Ein
ertrag
Zu
Gerber
15
mit 6
Actien
gen eig
S. N.
von
verkau
Ein
werde
M
secret
Waf
Ca
bil
B6
15. t
NI
füllig
Re
G
u. 2
solch
W
der
gol
wer
wa
Au
gan
für
2
Sop
schre
ban
Lif
Br
C
bill
A
Ker
stra

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 249.]

6. September 1859.

Böhmische Patent-Braunkohle

ist stets vorräthig und verkauft solche während des Sommers einzeln pr. Ctr. 10 $\frac{1}{2}$ π , bei 10 Ctr. à 10 π , bei 50 Ctr. à 9 π frei vors Haus. Die Kohle ist sehr schön und trocken.

Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolaisstraße und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Die seit vielen Jahren geführten **chemisch-präparirten Lampendochte** (Astral-, Hohl- und Röhrendochte), welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, empfiehlt aufs Neue **P. Ewald, Petersstr. 20.**

Einige Häuser der innern Stadt u. Vorstadt mit vorgl. Zins-ertrag sind zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist vor dem Gerberthore ein Garten. Näheres Gerberstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Vorthellhaftes Anerbieten.

15 Stück Interimscheine der Sächs. Steinkohlen-Compagnie mit 65 π Einzahlung sollen glatt gegen 7 Stück voll eingezahlte Actien derselben Compagnie getauscht werden. Dieselben, welche geneigt sind auf diese Offerte einzugehen, wollen ihre Adresse unter S. N. im Café Schwann niederlegen.

Zwei herrliche Wiener Flügel

von den ersten Meistern in schönem Nußbaumgehäuse stehen zu verkaufen bei **A. Bretschneider, bayerische Straße 10.**

Ein Pianoforte, 1 Flügel, 1 Pianino werden à tout prix verkauft Brühl Nr. 71. **N. Barth.**

Billiger Meubels-Verkauf.

Mahagoni-Schreibsecretair, Kirschbaum- und Birken-Schreibsecretair, Kirschbaum-Tische, Stühle, Commoden, ein großer Wäschrack, ein Schreibtisch mit Actenregal und Bettstellen **Brühl Nr. 14 im Gewölbe.**

Es ist dies die letzte Woche vor der Messe, wo der **billige Meubles-Ausverkauf** Böttchergäßchen Nr. 3 stattfindet, da das Local am 15. d. geräumt sein muß!

NB. Dies den Bedarfhabenden zur Nachricht.
NB. Auch wird daselbst eine große Niederlage oder ein zufällig leer stehendes Gewölbe auf die Zeit der Michaelis-Messe zu mietzen gesucht. Adressen bald abzugeben.

Großer Meubles-Ausverkauf.

Neue elegante dauerhafte Meubles von Nußbaum, Mahagoni u. Birke sollen unter dem Kostenpreise verkauft werden und können solche bis zu Michaelis stehen bleiben **Burgstraße Nr. 21, Sporengäßchen-Ecke, 1. Etage.**

Wer jetzt wieder Meubles, Spiegel und Polsterwaaren braucht,

der habe die Gefälligkeit bemühe sich Burgstraße 3, goldne Fahne in das Meublescommissionslager, Sie werden wider Erwarten manches Schöne finden, was Ihnen vielleicht unbekannt; denn eine große Auswahl ist vorhanden und wird für solide Arbeit garantirt; auch sind die Preise sehr billig gestellt.

Ein vollständiges Meublement

für ein Zimmer ist gleich zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

2 eiserne Geldkasten, 2 Servanten, Kleidereschrank, Bureau, Sopha, Schifftisch, 1 gr. u. 1 kl. Pult, 1 Kindercommode m. Glaskrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Schmetterlingschrank, 1 gr. Gartenbank, Stuhl und Tisch, 1 pol. Schaukelstuhl, Noth- u. Polsterstühle, Tische, Bettstellen, Spiegel, verschiedene Uhren sind billig zu verkaufen Brühl 47, der Ritterstraße gegenüber.

Eine Armatur der 7. Compagnie Leipziger Communalarbe ist billig zu verkaufen Dresdenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind eine gutgezogene Büchse und eine Kernmaschine für feine Wäsche beim Mechanikus Knösch, Quersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen sind gebrauchte Meubles
Plac de repos, Hauptgebäude 4. Etage.

Ein gebrauchtes Sopha ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 30, erste Etage.

Ein Koffer ist zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 40 im Hintergebäude 4 Treppen.

Eine Hobelbank, Schreibcommode und eine Bettstelle, noch im guten Stande, billig zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 13, 1 Tr.

Zu verkaufen sind Federbetten, Mahagoni- und andere Meubles (hintern Schützenhaus) Eisenbahnstraße 2 C, 1. Etage.

Federbetten sind zu verkaufen Sporengäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Einige gutgehaltene Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine kleine Drehbank, für Schirm- oder Knopfmacher passend, Grimm. Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei hölzerne Reisekoffer Unterversitätsstraße Nr. 19 im Hofe quervor parterre.

Zu verkaufen sind mehrere Sorten alte Fenster Ritterstraße Nr. 7 beim Ziegeldeckerm. Bölkner.

Zu verkaufen stehen 2 starke Zugpferde, 1 zweispänniger u. 1 kleiner Küstwagen und 1 Paar Kutschgeschirre große Windmühlenstraße Nr. 46.

Zu verkaufen 1 Kettenhund, jung, Schäferart. Näheres bei Hrn. Rfm. Haberland, gr. Fleischerg.

Ein $\frac{1}{4}$ Jahr alter Affenpinscher ist zu verkaufen Markt, Kochs Hof 4 Treppen rechts.

Kieferne Breter und Bohlen

stehen in der Sagemühle bei Rotha billig zu verkaufen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisenbahnstation Bergwitz.

Zu verkaufen

ist ein großer Philodendron pertusum bei dem Gärtner Lindemann in Schönefeld.

Speisefartoffel-Verkauf.

500 Scheffel ausgezeichnete Speisefartoffeln lagern auf dem Rittergute Großböla, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisenbahnstation Luppah-Dahlen entfernt.

Bitterfelder Braunkohle und beste Gwizauer Steinkohle.

Bitterfelder Knorpelkohle 8 π à Scheffel, } bis ins Haus,
Steinkohle 16 bis 19 π à Scheffel, }
ganze und halbe Lowry billiger.

Karl Peter, lange Straße Nr. 39.

Ambalema-Cigarren

ist alter, abgelagerter Waare à Stück 3 u. 4 π empfehlen **Gehr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.**

Dampf-Kaffeebrennerei von **W. Thorschmidt,** Schützenstraße 6, empfiehlt die besten Kaffees zu billigsten Preisen.

Täglich frische gute Butter, Limburger Käse, Senf à 8 4 π , Sardellen à 2 6 π empfiehlt

F. Schöne, Hainstraße im Stern.

Neuen Hamburger Caviar,

geräuch. Rheinlachs und Rindzungen, Bräunellen und Katharinen-Pflanzen empfiehlt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.



Auerbachs Keller.

Die 1. Sendung Whitstabler Austern. 52er Rheinwein, der Schoppen 5 Ngr.

A. Haupt.

Java-Kaffee, braun, das Schönste was es giebt, pr. Pfd. 10¹/₂ empfiehlt **B. Voigt**, Tauch. Str. 1.

Ausgelassenen Nierentalg verkauft pfundweise
C. A. Mey, Stadt Ebin, Brühl Nr. 25.

Fischbutter ff. (billigster Marktpreis),
Preißelbeeren in frischer schöner Waare,
angekommen bei
Friedrich Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Milch-Lieferung.

Von einem Rittergute in der Nähe der Bahn können täglich 100—200 Kannen gute Milch nach Leipzig geliefert werden.
Bewerber, welche die Lieferung übernehmen wollen, belieben ihre Adressen unter H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauskauf. Gesucht wird in guter Lage der Stadt ein kleines Grundstück mit etwas Hof oder Garten, bei 3—4000 ^{sp} Anzahlung. — Billige reelle Anerbieten, denen übrigens jede Discretion zugesichert wird, erbittet sich **Selbstkäufer** Reichsstraße Nr. 4 bei Hrn. E. W. Bähr.

Champagner-Flaschen

Die höchsten Preise werden bezahlt für gebrauchte Meubles, Betten, Uhren u. s. w. Goldhahnzäpfchen Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein ganz großer **Waagebalken**. Näheres beim Hausmann Schmidt, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein in guten Umständen befindlicher, jetzt sehr bedrängter Familienvater sucht auf dem oft glücklich betretenen Wege ein Darlehn von 200 ^{sp} unter guten Zinsen, so wie mit zehnfachem Unterpfand auf 3—4 Monate. Bitte daher edle Menschenfreunde, ihre werthen Adressen bei Herrn **Schermann**, Hôtel garni, Thomaskirchhof, niederlegen zu wollen.

5000 ^{sp}
sind zu Michaelis auszuleihen durch
Adv. Rättig, Brühl Nr. 61, 3 Treppen.

Zu einem Meubles-Transport von **Schkeuditz** nach **Landesberg a. d. Warthe**, um die Zeit des 1. Octobers e., wird eine Fuhrgelegenheit mit einem Meubleswagen gesucht.
Frankierte Adressen O. R. Schkeuditz poste restante.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann in einer mittlen Stadt Thüringens, von angenehmen Aeußern und verträglichem Charakter, sucht eine Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen zur Erweiterung seines Geschäfts. Strengste Discretion wird zugesichert. Adr. unter C. G. 45. H. werden entgegengenommen poste restante Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den 30er Jahren, noch nicht verheirathet gewesen, Cap. 450 ^{sp} disponibel (da er später noch zu erwarten hat und hier sein Geschäft betreibt), sucht sich Selbiger, da es ihm nicht an Zeit mangelt, in ein Geschäft einzubeirathen, sei es nun Jungfrau oder kinderlose Witwe. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre F. B. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Anonyme Adressen werden nicht beantwortet und es wird zugleich die strengste Discretion zugesichert.

Gesuch.

Kinderlose Eheleute wünschen ein Kind, aber nicht unter fünf Jahren, in Pension zu nehmen. Näheres zu besprechen ist **Schrödergäßchen** Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Bleibknd.** Wo? erfährt man ff. Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Kauf = Besuch.

Zu kaufen gesucht wird ein flottes Materialwaarengeschäft in einer guten Lage Leipzigs. Adressen beliebe man große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe niederzulegen.

Einkauf von Goldsachen

so wie Uhren aller Art, Münzen, Gold- und Silbertreffen, Leibbauschneiden, werthvollen Sachen überhaupt, zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.
Daselbst werden auch **Uhrgläser** billig aufgesetzt.

Gebrauchte Meubles in allen Holzarten, Federbetten, Kleidungsstücke u. s. w. Adressen bittet man **Reichsstr. 33 (Dammhirsch)** im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Ziegendock-Geschire mit oder ohne Wagen Raundörfschen Nr. 4 im Comptoir.

kauft fortwährend zum höchsten Preis
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Ein mit den kaufmännischen Verhältnissen Berlins vertrauter Kaufmann sucht Agenturen für respectable Häuser und stehen demselben die besten Referenzen zur Seite.

Adressen erbittet man in Berlin Int.: Compt. sub R. 189. franco.

Ein in Nürnberg etablirter thätiger junger Kaufmann, der bereits bedeutende Häuser im Colonialwaarengeschäft vertritt, wünscht die Agentur für ein namhaftes Delgeschäft zu erhalten.

Gefällige Offerten vermitteln die Herren **Gutmann & Co.** in Nürnberg.

Für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann zur Reise gesucht. Gefällige Offerten sind unter A. A. 206. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

AVIS.

Ein streng rechtlicher junger Mann von angenehmen Aeußern, wenn möglich der französischen Sprache mächtig, kann am hiesigen Platz als erster Verkäufer unter sehr annehmbaren Bedingungen dauernde Stellung finden. Hierauf Reflectirende sind gebeten ihre Gesuche nebst Beibringung von Attesten mit der Aufschrift:

„H. Z. A. franco poste restante Leipzig“
gefälligst einzureichen und werden diejenigen bevorzugt, welche in Band-, Handschuh- so wie Herren-Artikeln gearbeitet.

Ein Steindrucker,

der Gravirt und Umdruck gut zu drucken versteht und über Charakter und Leistungsfähigkeit gute Zeugnisse besitzt, kann dauernde Condition erhalten.

Näheres ist durch Herrn **E. Reishauer**, Friedrichstraße 9 zu erfahren.

Für eine advocatorische Expedition wird sofort ein angehender Schreiber gesucht. Anmeldungen werden Markt Nr. 8, links 3 Treppen angenommen.

Für einen hochgestellten Herrn sucht unter sehr günstigen Bedingungen sofort einen anständigen und zuverlässigen Kammerdiener der pens. Einnehmer **Schilling** in Neuschönefeld.

Cigarren-Hausarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Marschner**, N. Windmühlenstraße Nr. 7b.

Gesucht wird zum 15. September ein **Kellner** Reinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter junger Mann mit 200 \mathfrak{R} baarer Caution als Markthelfer zur Besorgung von Verkäufen und Eintassungen. Derselbe muß mündig, ledig und etwas gebildet sein. Sich zu melden Tauchaer Straße Nr. 3, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. September ein Kellnerbursche oberer Park Nr. 13.

Gesucht wird ein gewandter Reflektner mit guten Attesten. Näheres Markt Nr. 17, im Hofe Treppe C, 3 Treppen.

In einer Wirthschaft wird ein Bursche mit hohem Gehalt von 15—16 Jahren gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen versehen wird vom 15. d. M. an gesucht.

Zu melden beim Hausm. im Elephanten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche mit guten Zeugnissen, der gut mit Pferden umzugehen weiß, Frankf. Str. 20.

Gesucht wird zum 15. ds. ein mit gutem Zeugniß versehener Laufbursche Dresdner Straße Nr. 64 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren zur häusl. Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Schneidern in 3 Monaten erlernt nach dem Maß Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen.

Einige im Steppen geübte Weisnäherinnen erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Reudnitz, Chausseestraße Nr. 203 im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesuch.

Für ein auswärtiges größeres Modewaarengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein solides, gebildetes Mädchen von guter Familie gesucht und hauptsächlich auf solche Rücksicht genommen, welche schon in einem ähnlichen Geschäft functionirt haben.

Das Nähere zu erfahren Reichstraße Nr. 30, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Ladenmamsell. Nur solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, können sich melden Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29 im Durchgang.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit bis den 15. Septbr. Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller.

Gesucht

wird zum 15. Septbr. d. J. ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 42 in der Wirthschaft.

Gesuch.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort Unterkommen Lindenau 243.

Gesucht wird eine geschickte, gut empfohlene Köchin von einer hiesigen Familie zum 1. October. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit und für Kinder. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden bei **Moritz Siegel Nachfolger.**

Gesucht wird zum 1. October ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, längere Zeit bei einer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, Frankfurter Straße Nr. 42, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder spätestens bis zum 15. ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauch. Str. 14 part. r.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges ordentliches Mädchen für Alles. Näheres Holzgasse, Dessauer Hof, im Hofe 1 Treppe D bei der Witwe Kammian.

Eine Wirthschafterin und eine Köchin werden auf ein Gut bei Dresden zu miethen gesucht.

Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Klostersgasse Nr. 13, 1 Treppe nach der Promenade heraus.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein starkes Mädchen zum Aufwasch bei E. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

25 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Manne, welcher der einfachen und doppelten Buchhaltung vollkommen mächtig, so wie mit allen Comptoirarbeiten betraut ist, alsbald eine Stelle nachweist.Adr. unter A. B. \mathfrak{H} 10. poste restante Leipzig.

Ein junger, durch gute Zeugnisse empfohlener Mensch, welcher auch die Gärtnerei versteht, sucht sofort Stelle als Diener oder Kutscher. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Jahn in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 17 niederzulegen.

Ein **Commis** in den 20er Jahren, flotter Verkäufer und mit den Comptoirarbeiten vertraut, gedenkt in der nächsten Zeit sein Placement, welches er seit ca. 10 Jahren bekleidet, freiwillig aufzugeben und sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine andere Stelle als Lagerdiener oder Reisender.

Hohes Salair wird weniger beansprucht als eine wahrhaft humane Behandlung.

Geehrte Adressen wolle man die Güte haben unter F. R. \mathfrak{H} 5. poste restante niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Diener** von empfehlendem Aeußern, welcher fünf Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst.

Geehrte Adressen bittet man unter G. A. 33. poste restante niederzulegen.

Ein vorzüglich gut empfohlener **Diener**, der dauernd als solcher servirte, sucht Stelle. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage.

Markthelfer-Stelle-Gesuch!

Ein junger militärfreier Mensch, welcher 7 $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Geschäft ist, sucht mit Genehmigung seines Herrn Principals eine Stelle als Markthelfer u.

Gütige Adressen bittet man bei Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57, gefälligst abgeben zu lassen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer bis zum 15. dieses Monats. Das Nähere zu erfahren Klostersgasse Nr. 2 bei Herrn Kintsch.

Ein junger Mensch vom Lande sucht sofort oder bis zum ersten October eine Stelle als Laufbursche, am liebsten in einem Geschäft. Adressen wolle man gefälligst unter G. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in anständigen Familien. Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine geübte Stiefelstepperin, welche auch Kenntnisse auf der Nähmaschine hat, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man unter K. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein allein stehendes gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, Pus, Sticken u. s. w. bewandert, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stellung, sei es als Verkäuferin, Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Geehrte Offerten bittet man unter der Chiffre A. W. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein stilles gesetztes Mädchen, welches Jahre lang in einem achtbaren Hause der Küche allein vorsteht, auch im Nähen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, wünscht vom 1. October an in einer anständigen stillen Familie oder bei einer einzelnen Dame fernerhin nützlich zu werden. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 4 parterre rechts.

Ein junges Mädchen von 20 Jahren sucht einen Dienst als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft bis zum 15. d. M. oder bis 1. October. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 11, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches länger bei ihrer Herrschaft gedient hat und von derselben gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5a, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. September oder 1. October Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Näheres zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus parterre links.

Gesuch. Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. October Dienst.

Näheres Lehmanns Garten, 2. Haus 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen, das schon mehrere Jahre im Geschäft conditionirte, sucht zum 1. oder 15. October eine Stelle als Verkaufsmamsell, sei es hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 20 parterre.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. October einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Petersstr. Nr. 39, 3. Etage.

Eine gute gewandte **Kochfrau** sucht zu dieser Messe einen **Posten**. Zu erfragen Querstraße Nr. 29, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Schneidern und Nähen geübt ist, sucht eine Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 42 im Hofe rechts 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle in einem Verkauf oder als Jungmagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Das Nähere Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder bis zum 1. October eine Stelle, sie würde auch einen Messposten annehmen. Zu erfragen in Auerbachs Hof in der Schuhmacherbude.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmacherg. 9 im Gewölbe.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, suchen einen Dienst für Küche oder häusl. Arbeit. Alles Nähere Johannisg. 28 bei Restaur. Asmus.

Ein fleißiges Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. d. M. Dienst. Näheres bei der Herrschaft, Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 15. Sept. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Böttchergäßchen im Seilergewölbe.

Ein Mädchen sucht zum 15. oder Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd, unterzieht sich auch der Wartung einiger Kinder.

Zu erfragen Münggasse Nr. 19 beim Hausmann.

Ein **ansehnliches Mädchen**, das als **Verkäuferin** in mehreren Geschäften conditionirte, sucht Condition.

Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Octbr. für Küche und Hausarbeit Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9, Schuhverkauf.

Eine **bejahrte Frau**, aber noch rüstig, sucht ein Unterkommen bei Kindern oder als Haushälterin.

Zu erfragen bei Herrn Sasse, Poststraße Nr. 18.

Ein bescheidenes Mädchen (Forsters Tochter), welches das **Kochen** erlernt hat und vordem schon conditionirte, sucht Stelle, wo es die **Küche und Hausarbeit** zu besorgen hat.

Zu erfragen Münggasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht zum 15. Sept. Dienst für Kinder oder am liebsten für häusl. Arbeit. Gewandgäßchen 4, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, im Nähen und Schneidern geübt ist, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Ein kräftiges, braves Mädchen aus Thüringen, hier fremd, sucht Dienst für Küche u. Haus. Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Ein braves, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Studienmädchen oder bei nicht zu kleinen Kindern.

Das Nähere Königsstraße Nr. 11 parterre.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden bei Moriz Siegel Nachfolger.

Ein anständiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. d. M. ein Unterkommen als Verkäuferin, es sei in einem Bäckerladen oder Destillation, da selbige schon damit vertraut ist. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf einen hohen Lohn gesehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Schützenstraße Nr. 6 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht sofort oder 15. d. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen erbittet man im Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches kochen, nähen, f. Wäsche waschen und platten kann und gute Atteste besitzt, sucht Verhältnisse halber den 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. II. 8. niederzulegen.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, nicht von hier, sucht Dienst. Näheres Mittelstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. Oct. ein anderweitiges Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft für Alles oder auch für Kinder. Adressen sind niederzulegen Reichstr., Amtmanns Hof im Kürschnergewölbe.

Ein **solides Mädchen**, welches noch nicht hier gedient hat, das Nähen erlernt wie auch die erforderlichen Kenntnisse als Jungemagd besitzt und streng und gut erzogen ist, sucht bis 1. October bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 links 1 Treppe im Hofe links.

G e s u c h .

Ein gebildetes Mädchen von reifern Jahren aus Thüringen, die in allen weiblichen Arbeiten und in der Küche erfahren, plätten und Schneidern kann, sucht zum 1. October oder auch später eine Stelle als Gesellschafterin, Gehülfin der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung einer kleinen Privatwirtschaft. Gefällige Offerten wolle man unter der Adresse R. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen von rechtlichen Aeltern sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe bei Herrn Littdorf.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches im Nähen und andern weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. Oct. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges junges Mädchen aus Thüringen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst und kann sogleich oder zum 15. d. M. antreten. Näheres Brühl Nr. 54-55 bei Madam Hille 3 Treppen.

Garten-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird Michaelis oder Weihnachten ein Gärtchen in der innern Vorstadt mit geräumigem Gartenhaus oder sonstigen Localitäten. Adressen unter J. B. M. Klemmische Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 24.

Ein kl. Geschäftslocal, parterre, zu einer Buchhandlung passend, (Neumarkt, Universitäts- oder Grimm. Straße) wird zu miethen gesucht, und bittet man Adressen im Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5, abzugeben.

Eine **helle und geräumige Niederlage** wird für ein Spirituosen-Geschäft **sofort** zu miethen gesucht.

Wenn möglich soll mit ersterer eine Picee, zu einem Comptoir passend, verbunden sein.

Offerten werden unter H. H. Nr. 30. **posto restante Leipzig** erbeten.

Gesucht wird zum 1. Oct. für **jeden Preis** ein nettes Familienlogis in der Stadt oder innern Dresdner oder Petersvorstadt bis 2 Tr. hoch. Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage rechts.

Von jungen pünctlich zahlenden Eheleuten wird ein Familienlogis gesucht. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Weihnachten d. J. ein Logis in der innern Stadt von einer aus wenig Personen bestehenden Familie im Preise von 100-150 fl . Gefällige Adressen in der Buchhandlung von Herrn Deemann, Petersstraße Nr. 14.

Zur nächsten Messe wird ein Zimmer in bester **Wesplage**, am liebsten Markt, Grimma'sche oder Petersstraße zu einem **Wustlager** gesucht.

Adressen unter R. St. werden entgegengenommen **Hôtel de Russie**.

Gesucht wird bis 1. Oct. für einen bejahrten alleinstehenden Herrn eine unmeublirte geräumige Stube oder Stube und Kammer, wo möglich in der Zeiger Vorstadt.

Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.

Ein **billiges Stübchen** mit Bett und Kost verbunden wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 28 niederzulegen.

Zwei Herren suchen eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet; Miethe pro Monat 2 fl 20 kr . Adressen sind abzugeben bei Herrn Katsch, alte Burg Nr. 8.

Gesucht wird von einem Studierenden eine freundliche Stube in der Königsstraße oder deren unmittelbarer Nähe.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. Y.

Ein durchaus gut meublirtes **Sarconlogis**, Stube mit Schlafcabinet in der Königsstraße oder deren unmittelbarer Nähe, wird vom 1. October ab zu miethen gesucht. Adressen unter E. D. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Stube, heizbar, meublirt, mit Bett und Hauschlüssel, sofort oder Ende des Monats beziehbar, wird für den Preis von nicht über 30 fl zu miethen gesucht. Adressen unter A. E. 30. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Stube

wird von einem soliden Mädchen, das außer dem Hause beschäftigt ist, gesucht. Adressen unter M. H. 2. **posto restante**.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen eine Schlafstelle. Adressen beliebe man unter H. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Se
Mädche
hat. A
quer vor

B

Zube
ration
werber
bei mir
ihrer M

Zu
mehrere
morgen

(vis à v
mit da
lage so

an

Das
habende
länger
nötigst
Näh

groß, t
zu vern

parterre
dem M
Näh

Ein
vermied

ist für
miethen

Zu
Zimme

Zwei
auch
Näher

Für
lich ein

Ein
für d
Nä

M
Reich

Su
tolv
schät
Gew

Zu
lage
Sälte

ist in
d. J.

Zu
Famili

Gesucht wird von einem ordentlichen pünktlich zahlenden Mädchen ein kleines Stübchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat. Adressen bittet man Reulichhof Nr. 16 hinten im Hofe quer vor abzugeben.

Verpachtung der Postrestauration in Zittau.

Indem von Anfang nächsten Jahres an die hiesige Postrestauration aufs Neue verpachtet werden soll, so werden demittelte Bewerber darum ersucht, sich mündlich oder in portofreien Briefen bei mir als dem Besitzer des hiesigen Posthauses unter Angabe ihrer Verhältnisse zu melden.

Friedrich Grenlich in Zittau.

Zu verleihen sind von jetzt an für die Dauer der Messe mehrere Gebett Betten, doch wird gebeten, sich morgen und übermorgen zu melden. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3, 2 Tr.

Brühl No. 89

(vis à vis der Hainstrasse) ist ein grosses Parterregewölbe mit daran stossendem hellen Comptoir und trockener Niederlage sofort zu vermieten durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Gewölbe-Vermietung

an einen pünktlichen richtigen:

Das bis jetzt von Hrn. Schenk sen., Ulrichsgasse Nr. 44 inne habende Gewölbe mit Vorbau, nach Bedarf Logis, worin seit länger als 30 Jahren Materialhandel betrieben wird, bin ich genöthigt von Michaelis 1859 anderweit zu vermieten.

Näheres beim Besitzer 1 Treppe.

Eine Niederlage,

groß, trocken, hell, mit Einfahrt, ist in der inn. Vorstadt sogleich zu vermieten. Ueber Cajeri's Restaur. 1. Et. rechts Näheres.

Ein Geschäftlocal,

parterre, nicht groß, in bester Meslage der Grimma'schen Straße, dem Markt nahe, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Thomasgäßchen Nr. 11 bei L. W. Scholle.

Messlocalvermietung.

Ein schönes Erkerzimmer mit Cabinet ist für nächste Messe zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

In Stieglitzens Hof

ist für nächste Michaelismesse ein geräumiger Hausstand zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

Messvermietung.

Zu vermieten sind in der Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe zwei Zimmer zu einem Musterlager passend.

Messvermietung.

Zwei Stuben nebst Vorraum mit separatem Eingang 1. Etage, auch als Verkauflocal passend, große Fleischergasse Nr. 10/11. Näheres daselbst parterre.

Messvermietung.

Für Michaelis- und spätere Messen ist ein geräumiges, freundlich eingerichtetes Zimmer der ersten Etage zu vermieten. Pachtgasse Nr. 6.

Messvermietung.

Eine schöne dreifensterige Stube mit Alkoven ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Messvermietung. Kleine billige Zimmer mit guten Betten Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Comptoir, 1 Treppe hoch, sehr gut für ein Agenturgeschäft passend, zum Preis von 50 \mathfrak{f} . Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort in der Grimm. Str. in bester Meslage eine 1. gr. Etage in 1 oder 2 Abtheil., bestehend aus zwei Sälen, 7 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Universitätsstr. 17.

Zu vermieten

ist in der kleinen Burggasse Nr. 5 die erste Etage von Michaelis d. J. ab für 120 \mathfrak{f} jährlich durch

Adv. Weigel, Hainstraße, Stern.

Zu vermieten sind zu Michaelis noch einige angenehme Familienlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Zu vermieten und nach der Michaelismesse beziehbare ist Reulichhof Nr. 16 die dritte Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, viel Bodenräumlichkeit. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein neu eingerichtetes, sehr freundlich gelegenes Familien-Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten. Näheres Holzgasse Nr. 6 im Garten-Salon.

Zu vermieten ist kl. Fleischerg. 15, 3 Tr. sogleich oder von Mich. an ein Familienlogis von 4 neu tapez. Stuben, Mädchenkammer, Kammer u. Bodenraum mit Promenadenausf. für 180 \mathfrak{f} .

Vermietung.

Ein sehr gut ausmeubliertes und nobles Garçonlogis für einen oder zwei Herren von der Handlung ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Reichels Garten, gr. Quergebäude b. Bäckerstr. Marcus.

Lauschaer Straße Nr. 18 B, 2. Etage sind sofort oder später meublierte Zimmer billig zu vermieten.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei fein meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Ein freundliches meubliertes meßfreies Garçonlogis ist sofort billig zu vermieten Centralstraße Nr. 1590 E, im Quergebäude 3 kleine Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn, sogleich zu beziehen, kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Alkoven an der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube an einen soliden Herrn Gerberstr. 41, 2 Tr. Zu erfragen von 7 bis 14 Uhr.

Theaterplatz Nr. 7, 2. Etage sind 2 freundliche anständig meublierte Stuben besonderer Eingang, an einen soliden Herrn vom 1. October ab zu vermieten.

Garçon-Logis. 1 kleine isfensterige Stube 1. Etage, an der Promenade, neu tapeziert, ist über Cajeri's Restauration sogleich zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben mit Kammern, getheilt, und sogleich oder später zu beziehen Schützenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein helles, heizbares Stübchen, gleich zu beziehen, ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. eine freundliche meublierte Stube an einen oder zwei Herren Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 131, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, sehr freundlich und gesund gelegen, Reudnitz Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Eine meublierte meßfreie Stube mit freier schöner Aussicht vorn heraus bei anständiger Familie ist zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen Münggasse Nr. 19.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundlich meubliertes Zimmer, meßfrei mit schöner Aussicht und Bett, monatlich 3 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{f} . Nähere Auskunft ertheilt Hr. Otto Klemm.

Eine unmeublierte Stube mit Kochofen, separatem Eingang und Hausschlüssel ist an solche ledige Personen zu vermieten Mittelstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen nebst einer Schlafstelle und gleich zu beziehen Frankf. Straße Nr. 3 parter. links.

Zu vermieten ist sofort eine Parterre-Stube an ledige Herren als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Offen sind drei bis vier Schlafstellen vorn heraus mit oder ohne Kost Blodenstraße Nr. 1 parterre bei J. J. Schmeil.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Grenzgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Meine Regelbahn ist noch einen Tag frei.

Cramers Restauration.

Omnibusgelegenheit nach Horbürg

Mittwoch früh. Zu melden bei

W. Selmerdis, Gerberstraße Nr. 7.

Gelegenheit nach Horbürg

Mittwoch früh und Donnerstag früh um 10 Uhr, 12 Uhr und 2 Uhr zum Jahrmarkt. Zu melden bei

J. C. Freyer, Reulichhof Nr. 14.

Omnibus nach Horbürg

Mittwoch früh 2 Uhr. Zu melden Gerberstraße Nr. 50 bei A. Krüger.

19. Sonntag den 11. September Kränzchen

Im Schützenhause.

Der Vorstand.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

unter Leitung des

Director **F. Menzel.**

Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Morgen Mittwoch

erstes Georgienfest in Stötterich,

Concert und Illumination des ganzen Gartens.

Das Concert unter Direction des Herrn Starke beginnt Nachmittag 4 Uhr.

Schulze.

Feldschlösschen.

NB. Von 3 Uhr an Concert.

Von 6 Uhr an Hasenbraten, Rebhuhn und noch verschiedene andere Speisen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.
Freundlichen Gruß! **Gustav Schulze.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Mittwoch

Concert von Friedr. Riede,

verbunden mit Feuerwerk,
gefertigt von Herrn Schömburg.

Drei Mohren.

Wegen der gestrigen ungünstigen Witterung heute Allerlei, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Wegen des gestrigen eingetretenen Regenwetters heute Allerlei mit Cotelettes. **W. Sabu.**

Zu Mittagstisch à Portion 5 Ngr so wie zu feinem Dresdner Waldschlösschen ladet freundlichst ein
(NB Die Gose ist fein.) **Cramers Restauration, Dresdner Straße 10.**

Mittagstisch. Heute Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig.
J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, **F. Fritze.**

Thieme'sche Brauerei. Heute Schöps carré mit gef. Zwiebeln.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Cotelettes, junges Guhn und Hühnerzunge mit **C. A. Mey.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehle heute Abend Karpfen à la Polonoise mit Weinkraut, ein ausgezeichnet gutes Lagerbier und ff. Böhmischer Gose.

Hasenbraten mit Weinkraut! und feines Bier, auf Eis lagernd, empfehle heute Abend **F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schweinsknochelchen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend nebst ausgezeichnetem gutem Lagerbier, wozu höflichst einladet **August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.**

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Bayerisches und Lagerbier ausgezeichnet bei **Herrmann Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Thomas, fl. Fleischergasse.**

Heute Morgen 9 Uhr Speckfuchen, Abends Rebhuhn und Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **F. Trietschler, Petersstraße 22.**

NB. Morgen Schweinsknochen.

Pariser Billard.

Dem Wunsche vieler der Herren Billardspieler nachzukommen, ist in der Restauration zur Heinen Funkenburg ein französisches Billard (ohne Löcher) zu Quarantoulage und Regelpartie aufgestellt und wird dasselbe einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung hierdurch bestens empfohlen.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier freundlichst ein **H. Steinbach.**

Auch empfehle ich meinen neu restaurirten Saal für kleine Gesellschaften.

Spek

De

Be

Be

Strap

ist, bit

Nr. 4.

Be

Band

Gegen

Be

Thor

sticker

Nr. 3.

Be

Gegen

Be

Tasche

Straß

ging

bis an

beten

wurde

mühle

der T

S

Zu

befind

Pier

freun

thätig

L

A

D

gef

an

in

sch

ein

Uch

mit

beg

sch

D

Abn

an

in

sch

ein

Uch

mit

beg

sch

D

Abn

an

in

sch

ein

Uch

mit

beg

sch

Spelsehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch à 2 1/2 \mathcal{R} von 1 1/2 Uhr an in und auſſerm Hauſe.

Heute Schlachtfest bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Reudniger Straße bis nach der Stadt ein Stock. Da derselbe ein Andenten ist, bittet man ihn abzugeben gegen Belohnung Reudniger Straße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren wurden Sonnabend Abend 2 Schlüssel an einem Band auf dem Wege vom Floßplatz bis in das Sporergräßchen. Gegen Belohnung abzugeben Sporergräßchen Nr. 5 parterre.

Verloren wurde am 4. September zwischen dem Dresdner Thor und der Petersstraße ein weißes Batist-Taschentuch mit gestickter Kante. Man bittet es zurückzugeben Dresdner Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag ein Taschentuch gest. H. W. 11. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdn. Str. 57, 2 Tr.

Verloren wurde gestern von der Nicolaiſkirche aus ein leinenes Taschentuch, A. Z. weiß gestickt; gegen Dank abzugeben Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe links.

Verloren

ging am 4. September ein gestreifter Kindermantel vom Thonberg bis an die Einnahme. Gegen gute Belohnung wird Finder gebeten ihn beim Kaufmann Mönch, Bosenstraße Nr. 9 abzugeben.

Verloren

wurde Sonnabend Abend vom Theater bis nach der Thomasmühle ein Hundemaulkorb. Abzugeben in dem Productengeschäft der Thomasmühle. 5 \mathcal{R} Belohnung.

Verloren wurde Sonntags 1/2 11 Uhr von der Schützenstraße bis zur 3. Bürgerschule ein rothseidenes Taschentuch mit gelben Tupfen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstr. 25, 4 Tr. v. h.

Verloren wurde ein Medaillon an einer Summiſchnur, einige Haare enthaltend. Es wird gebeten, dasselbe gegen Erstattung des Goldwerthes an den Portier der Stadt Rom abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend den 28. v. M. von Reichels Garten bis nach der Schützenstraße ein goldnes Medaillon mit Bildniß. Gegen angemessene Belohn. abzugeben Gewandg. 4, 1 Tr.

Verloren wurde vergangenen Sonntag bei dem Schauturnen in Alt-Schönefeld eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand in einer Pappkapsel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung Quersstraße Nr. 4 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein Sporen von der Zeiger Straße bis an das Zeiger Thor. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend von der Reudniger Straße bis ans Georgenhaus ein braunpolirter Stock. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudniger Straße Nr. 4, 2. Etage.

Im Theater 1. Gallerie links ist Mittwoch am 31. August ein schwarzseidener Regenschirm verwechselt worden.

Man bittet daher um gefällige Auswechslung Ritterstraße 38, 1 Treppe.

Liegen geblieben ist ein feines weißes Damens-Tuch, gezeichnet No. 19. und zwei Buchstaben, und ein seidener Regenschirm.

Heinrich Fischer, Radler.

Gefunden wurden von einem Arbeiter 7 Schlüssel am Ring. Abzuholen Brühl Nr. 39 parterre.

Ein schwarzer Hund ist zugelaufen
Preußergäßchen Nr. 9.

Behufs Verloosung

von

Gemälden, Stahlstichen und illustrierten Werken

im Werthe von Zwei Tausend Thalern.

Zum Besten der Verwundeten und der Witwen und Waisen gefallener Krieger des österreichischen Heeres aus eigenen Mitteln dargeboten

von der Englischen Kunstanstalt von A. H. Pagne in Leipzig,

befinden sich betreffende Oelgemälde nebst Proben der Verlagswerke und Stahlstiche in der Kunst-Ausstellung des Herrn **Pietro Del Vecchio** hier zur geneigten Ansicht. Den Verkauf der Loose haben die Herren

Friedrich Becker, Gerberstrasse No. 65,
Stadtrath W. Felsche, Grimma'sche Strasse No. 18,
J. A. Lehmann, Zeitzer Strasse No. 25,
Gustav Rus, Grimma'sche Strasse No. 16,
Pietro Del Vecchio, Markt No. 9,
Fedor Willisch, Dresdner Strasse No. 32,
Louis Zschinschky, Theaterplatz No. 4,

in Leipzig

freundlichst übernommen. Der Preis des Loose ist auf **zehn Neugroschen** festgesetzt worden, ohne jedoch der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. — Der Act der öffentlichen Ziehung der Loose wird später bekannt gemacht werden.

Erheiterung heute bei **Cajeri**, Lehmanns Garten.

L. Lehrer-Verein. Mittwoch den 7. September 4 Uhr: **Gefellige Zusammenkunft.**
Dr. Bornemann, d. 3. Dorf.

* **A—a.** * Mittwoch den 7. huj. Hauptclub-Versammlung Abends 1,8 Uhr bei
H. Reil, Neumarkt Nr. 12.

Den geehrten anonymen „Actionairen“ zur
gef. Nachricht, dass der

OFFENE BRIEF

an die Actionaire der Allgem. Credit-Anstalt in keiner andern Form als in der jetzigen erscheinen kann, indem die Einnahme dafür einer Krankencasse schon zugesprochen ist. Uebrigens ist das Schriftchen (à nur 1 1/2 Ngr.) mit so lebhaftem Interesse von allen Seiten begrüßt worden, dass die Auflage allem Ansehen nach bald vergriffen werden dürfte.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Pagne
in Leipzig und Dresden.

Den wackeren Männern, welche in der Sitzung am 29. August Abends nach 7 Uhr so wahr und offen gesprochen haben, danken
viele Actionaire.

Wönn du Schwalbön heumwärts züh,
Wärd du Ross nicht möhr blüh.
Batörbön, geustörbleuch,
Sünnt auf eundn großn Streuch.
Mörkantälüsch löst du Spur
Und Rosfünchön sünd üch nur.
Ob auch sü so lang bestöh?
Scheübön, ach, Scheübön ic.

Zubr. Juss. Ich danke Dir. Sage mir doch nur, daß mir noch gut bist. Dein —

Es gratulirt dem Selbziefergesellen **Carl Läscher** zu seinem
22. Geburtstag — eine stille Liebe S. U. J. L. U. J.

Die Verlobung unsrer Tochter **Mathilde** mit dem Kaufmann
Herrn **H. W. Sander** beehren wir uns statt besondrer Meldung
hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dessau, den 3. September 1859.

H. W. Albrecht und Frau.

Mathilde Albrecht.

H. W. Sander.

Verlobte.

Vernehmungs-Anzeige.

**August Günther, Forstsecretair,
Friederike Wiltner.**

Leipzig und Rössen, den 5. September 1859.

Als Neuvermählte empfehlen sich
**Rechtsanwalt Th. Winter,
Elwine Winter, geb. Borniköl.**
Leipzig, den 3. September 1859.

Verbindungs-Anzeige.

**Bernhard Diesel,
Bezirks-Steuer-Inspector,
Emilie Diesel
geb. Scheumann.**

Grimma und Leipzig, am 5. Sept. 1859.

Heute in der Morgenstunde erlöste Gott durch Christum unsern
einzigem, guten hoffnungsvollen Sohn, Bruder und Schwager, den
Cand. Studiosus

Bruno Masius,

nach fünfjährigem harten Krankenlager in seinem 25. Lebensjahre
durch einen sanften Tod. Wer ihn kannte, weiß wach edles gott-
ergebenes Herz zu Grabe getragen wird.

Leipzig, am 4. September 1859.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Allen denen, welche sowohl durch die reichliche Bekräftigung des
Sarges, als die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte
meinem mir unvergesslichen Manne, dem Schriftsetzer **Carl Dau-
beil**, die letzte Ehre erwiesen, den herzlichsten tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 4. September 1859.

Die trauernde Witwe.

Heute Dienst. Ab. 6 U. Ges. B. u. U.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: grüne Erbsen u. Nöhren mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Ahlfeld, Banq. a. Bernburg, Palmbaum.
- Alison, Kreisger.-Assessor a. Dessau, H. de Pol.
- Arldt, Lithograph a. Altenburg, Thüringer Hof.
- Bernheim, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
- Brunhuder, Fabr. a. Naumburg, und
- Bürkle, Frau n. Tochter a. Dilsbach, g. Hahn.
- Bulert, Klempnermstr. n. Fam. a. Magdeburg,
Münchener Hof.
- Böttger, Frau a. Dresden, blaues Hof.
- Boschmann, Frau a. Grimma, Stadt Wien.
- Vertrand, Ingen. a. Leyden, H. de Baviere.
- Bischoff, Richtersand. a. Chemnitz, 3 Könige.
- Bern, Stud. a. Freystadt, Stadt Freiberg.
- Berger, Privat. n. Frau a. Pest, und
- Bando, Geh. Rechnungsw. a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
- Brosig, Kfm. a. Wadowice, und
- Brosig, Kfm. a. Troppau, Stadt Hamburg.
- Behrends, Schmidt, Kfm. n. Familie a. Frank-
furt a/M., und
- Blumner, Tonkünstler a. Berlin, H. de Pologne.
- Burjat, Capitain a. Hamburg, Stadt Rom.
- Böhmke, Beamter a. Petersburg, Thüringer Hof.
- Baranowitsch, Arzt a. Moskau, und
- Bade, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
- Corre, Apotheker a. Prag, Stadt Breslau.
- Gastian, Baucah a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Gesati, Rent. n. Diener a. Mailand, Hotel de
Pologne.
- Dörfling, Banq. a. Altenburg, goldner Hahn.
- v. Dalivigt, Kammerherr a. Oldenburg, und
- Dehaye, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere.
- Diemer, Fräul. a. Glauchau, Stadt London.
- von Engeström, Landrätin n. Jungfer a. Bergen,
Stadt Rom.
- Furmann, Kfm. a. Odessa, und
- Fode, Dr. med. n. Frau a. Bremen, Hotel de
Baviere.
- Fahß, Courier a. Moskau, Stadt Dresden.
- Greifinger, Bergwerksbes. n. Sohn, und
- Greifinger, Divis.-Adjutant a. Brünn, Hotel de
Ruffie.
- Gürtner, Kfm. a. Burgstallhausen, St. Frankf.
- Gorissen, Consul n. Frau a. Hamburg, Hotel
de Pologne.
- Höpsner, Stud. a. Halle, Hotel de Prusse.
- Huhausen, Kfm. a. Gisleben, Palmbaum.
- Herrmann, Dr. med. n. Fr. a. Dresden, Lebe's
Hotel garni.
- Hauß, Beamter a. Magdeburg, und
- Hermann, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Hed, Färbemstr. a. Neustadt a/S., St. Breslau.
- v. Hotz-Pontenzig, Hauptmann n. Gemahlin a.
Braunschweig, Hotel de Baviere.
- Henze, Director a. Penig, Stadt Hamburg.
- Ihre Durchl. Fürstin v. Handjerie n. Bedienung
a. Berlin, Stadt Rom.
- Hesse, Professor n. Fr. a. Gießen, St. London.
- Ignoski, Hblsm a. Wien, Münchener Hof.
- Jacob, Gärtner a. Erfurt, Stadt Wien.
- v. Jöden-Koniczowski, Rgtbes. und
- v. Jöden-Koniczowski, Rechtsassessor a. Inster-
burg, Hotel de Baviere.
- Jordan, Fabr. a. Soltingen, Stadt Hamburg.
- Kuhnd, Klempnermeister aus Meissen, weißer
Schwan.
- Kermes, Secretair a. Gisleben, und
- Krause, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
- Kvri, Stabs-Capitain n. Frau a. Warschau, u.
- Koch, Hafen-Capitain a. Bremerhaven, Hotel
de Ruffie.
- Kühn, Postsecretair n. Frau a. Weimar, Lebe's
Hotel garni.
- Künold, Schneidmstr. n. Tochter a. Bittau,
Münchener Hof.
- Kohlbach, Stud. a. Halle, großer Reiter.
- Köhler, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
- Liebertalm, Rgtbes. a. Meisberg, Palmbaum.
- Ley, Kfm. a. Beerde, und
- Lindhard, Kfm. a. Rittingen, Stadt Gotha.
- Low, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
- Füller, Stud. a. Halle, Hotel de Prusse.
- Meier, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
- Möller, Capitain a. Hamburg, und
- Müller, Rent. n. S. a. Manchester, St. Rom.
- Manionoff, Kfm. a. Moskau, St. Dresden.
- Machbauer, Opernsänger a. Gießen, St. Frankf.
- Miete, Reg.-Rath a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- v. Orlando, Rent. n. Familie a. Prag, Hotel
de Baviere.
- v. d. Planig, Frau a. Dresden, und
- v. d. Planig, Wittmstr. a. Grimma, St. Nürnberg.
- Pollindrofe, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
- Petriß, Mechaniker a. Pegau, und
- Preßte, Frau a. Dresden, blaues Hof.
- Petersberger, Kfm. a. Wien, und
- Popowitsch, Regoc. a. Teutsch, H. de Baviere.
- Perl, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
- Preß, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.
- Ranisch, Restaurat. a. Dresden, blaues Hof.
- Rieger, Kanzlei-Dir. a. Göttingen, und
- Reichmann, Lehrer a. Schleiz, grüner Baum.
- Rosenthal, Banq. n. Frau a. Amsterdam, Hotel
de Baviere.
- Riedle, Kfm. a. Jony, Stadt Hamburg.
- Reinhard, Reg.-Rath a. Berlin, Stadt Rom.
- Ihre Durchl. Prinz und Prinzessin v. Radziwill
a. Berlin, Stadt Rom.
- Rodinoff, Kfm. a. Lissä, Stadt London.
- Scheibe, Assessor a. Schleusingen, goldner Hahn.
- Schmidt, Bäckerstr. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Schulthess, Kfm. n. Frau a. Zürich, und
- Sythoff, Verlagsbuchhdir. a. Leyden, Hotel de
Baviere.
- Schumann, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
- Stidfeld, Kfm. a. Danzig, und
- Schwerdfeger, Frau aus Nieder-Siegenderdorf,
Stadt Nürnberg.
- Salomon, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- v. Schömberg, Baron, Rent. a. Stockholm, u.
- v. Schweinigt, Landes-Kellner aus Breslau,
Stadt Rom.
- Salomon, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
- Tornikament, Fr. n. S. a. Dresden, St. Rom.
- Tschaduraw, Kfm. a. Lissä, Stadt London.
- Lhiemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Vogelhang, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Weise,
- Winkler, Frauen a. Dresden, und
- Weiß, Bäckerstr. a. Pegau, blaues Hof.
- Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
- Wernicke, Dr., Oberlehrer n. Frau a. Krone,
Stadt Rom.
- v. Wedow, Stiftsdame a. Bergen, Stadt Rom.
- Zerrenner, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 5. Septbr. Berlin-Anh. A. u. B. 108¹/₄; do. C. 104¹/₂;
Berl.-Stett. 98¹/₂; Köln-Mind. 127¹/₂; Ober-Schl. A. u. C. 114;
do. B. —; Dester.-franz. 146; Thüringer —; Fr.-Wiltb.-
Nordb. 48¹/₂; Ludwigsh.-Werb. 185¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀ Met. —;
do. Nat.-Anl. 67; Preussische 5⁰/₁₀ Anleihe von 1859 —;
Dester. Credit-Loose 1858 54¹/₂; Leipz. Credit-Anst. 64; Dester.
do. 90²/₄; Dessauer do. 28¹/₂; Genfer do. 44; Weim. Bank-
Act. 89; Braunsch. do. 84; Gerat do. 78¹/₂; Thüringer do.
53¹/₂; Nordb. do. 80¹/₄; Darmst. do. 77; Preuß. do. 133;
Hannov. do. 92¹/₄; Disconto-Comm.-Anth. 95¹/₄; Wien österr.
W. 8 Tage —; do. 2 W. —; Amsterd. f. S. —; Ham-
burg f. S. —; London 3 W. —; Paris 2 W. —; Frank-
furt a. M. 2 W. —; Warsburg 3 W. —.
- Wien, 5. Septbr. Metall. 5⁰/₁₀ 74.75; do. 4¹/₂ —; do. 4⁰/₁₀
—; Nat.-Anl. 79.10; Lose von 1854 —; do. 1859 —; do.
- 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 904;
Edcompteactien —; Dester. Credit-Actien 216; Dester.-franz.
Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampffch. —;
Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;
Augsburg 100.90; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London
117.75; Paris —; Münzducaten 5.57.
- Berliner Productenbörse, 5. Septbr. Weizen: loco 40
bis 67 Geld. — Roggen: loco 36¹/₂ Geld, Septbr. 37,
Sept.-Oct. 37, Oct.-Nov. 39¹/₄; gel. 250 W. — Spiritus:
loco 17³/₄ Geld, Septbr. 16⁵/₁₆, Septbr.-Octbr. 16⁵/₁₆, Oct.-
November 16; gel. 10,000 Q. — Rübsl.: loco 10¹/₂ Geld,
Septbr. 10⁵/₁₆, Sept.-Oct. 10⁵/₁₆, Octbr.-Novbr. 11 behauptet.
Gerste: loco 28—36 Geld. — Hafer: loco 21—26 Geld,
Septbr. 22¹/₄, Sept.-Oct. 22¹/₄, Oct.-Nov. 23.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 5. Sept. Ab. 6 Uhr 12¹/₂ °R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis 7 U. an; Sonn- und Festtage
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.